

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte,  
Wolfgang Gehrcke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 18/6348 –**

### **Polizei- und Zolleinsätze im Ausland (Stand: drittes Quartal 2015)**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Auslandseinsätze von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten entwickeln sich immer mehr zu einem Mittel deutscher und EU-Außenpolitik. Die Militärdoktrin der Europäischen Union, die Europäische Sicherheitsstrategie, sieht ausdrücklich den kombinierten Einsatz militärischer und ziviler (d. h. auch polizeilicher) Mittel vor, um „einen besonderen Mehrwert“ zu erzielen.

Diese Entwicklung ist aus mehreren Gründen besorgniserregend.

So leistet sie der Vermischung von polizeilichen und militärischen Zuständigkeiten Vorschub. Die Grenzen zwischen Polizei und Militär drohen zu verschwimmen. Das gilt umso mehr, als gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten, wo Polizisten immer wieder in lebensbedrohliche Situationen kommen. Diese dienen dann wiederum als Legitimation für eine Aufrüstung der Polizei, bis hin zu Überlegungen, schwerbewaffnete Einheiten der Bundespolizei speziell für Auslandseinsätze aufzustellen.

Hinzu kommt, dass für polizeiliche Auslandseinsätze keinerlei parlamentarische Zustimmung erforderlich ist. Je nach Rechtsgrundlage ist noch nicht einmal die Information des Deutschen Bundestages vorgeschrieben. Damit wird ein wichtiger Bereich der Außenpolitik der parlamentarischen Kontrolle entzogen. Bedenklich ist dies vor allem wegen der gerade bei Einsätzen in Kriegs- und Krisengebieten stets vorhandenen Eskalationsgefahr. Bei Einsätzen aufgrund des § 65 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) hat der Deutsche Bundestag nicht einmal ein verbrieftes Rückholrecht.

Ähnliches gilt für Einsätze von Zollbeamtinnen und Zollbeamten.

Schließlich gewinnen internationale Einsätze innerhalb der Europäischen Union zunehmend an Bedeutung. Einsätze ausländischer Polizisten in Deutschland sowie deutscher Polizisten im (EU-)Ausland auf der Grundlage des Prümmer Vertrages oder bilateraler Abkommen unterliegen ebenfalls keiner parlamentarischen Kontrolle.

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Kleine Anfrage beinhaltet Fragen, die im Wesentlichen identisch sind mit den Fragen der Kleinen Anfragen der Fraktion DIE LINKE. vom 1. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10182), vom 20. November 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11009), vom 9. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11341), vom 22. April 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12773), vom 27. Juli 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13849), vom 12. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/26) vom 26. Februar 2010 (Bundestagsdrucksache 17/866), vom 3. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1923), vom 18. August 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2769), vom 8. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3640), vom 9. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4729), vom 16. Mai 2011 (Bundestagsdrucksache 17/5830), vom 14. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6598), vom 18. Oktober 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7346) vom 26. Januar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8503), vom 20. April 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9349), vom 25. Juli 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10384), vom 11. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10966), vom 2. Februar 2013 (Bundestagsdrucksache 17/12309), vom 23. April 2013 (Bundestagsdrucksache 17/13209), vom 30. Juli 2013 (Bundestagsdrucksache 17/14453), vom 22. November 2013 (Bundestagsdrucksache 18/84), vom 24. Februar 2014 (Bundestagsdrucksache 18/469), vom 16. April 2014 (Bundestagsdrucksache 18/1189), vom 18. Juni 2014 (Bundestagsdrucksache 18/2148), vom 10. Oktober 2014 (Bundestagsdrucksache 18/2838), vom 22. Januar 2015 (Bundestagsdrucksache 18/3798), vom 26. Mai 2015 (Bundestagsdrucksache 18/5014) und vom 6. August 2015 (Bundestagsdrucksache 18/5721).

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die Antworten der Bundesregierung vom 17. September 2008 (Bundestagsdrucksache 16/10252), vom 8. Dezember 2008 (Bundestagsdrucksache 16/11314), vom 5. Januar 2009 (Bundestagsdrucksache 16/11548), vom 11. Mai 2009 (Bundestagsdrucksache 16/12968), vom 14. August 2009 (Bundestagsdrucksache 16/13897), vom 27. November 2009 (Bundestagsdrucksache 17/84), vom 15. März 2010 (Bundestagsdrucksache 17/1006), vom 22. Juni 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2264), vom 3. September 2010 (Bundestagsdrucksache 17/2845), vom 25. November 2010 (Bundestagsdrucksache 17/3931), vom 28. Februar 2011 (Bundestagsdrucksache 17/4939), vom 1. Juni 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6034), vom 29. Juli 2011 (Bundestagsdrucksache 17/6710), vom 8. November 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7617), vom 15. Februar 2012 (Bundestagsdrucksache 17/8688), vom 8. Mai 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9536), vom 10. August 2012 (Bundestagsdrucksache 17/10450), vom 29. Oktober 2012 (Bundestagsdrucksache 17/11251), vom 26. Februar 2013 (Bundestagsdrucksache 17/12469), vom 10. Mai 2013 (Bundestagsdrucksache 17/13487), vom 14. August 2013 (Bundestagsdrucksache 17/14552), vom 10. Dezember 2013 (Bundestagsdrucksache 18/154), vom 27. Februar 2014 (Bundestagsdrucksache 18/676), vom 5. Mai 2014 (Bundestagsdrucksache 18/1321), vom 5. August 2014 (Bundestagsdrucksache 18/2286), vom 27. Oktober 2014 (Bundestagsdrucksache 18/2986), vom 22. Januar 2015 (Bundestagsdrucksache 18/3979), vom 11. Juni 2015 (Bundestagsdrucksache 18/5146) und vom 24. August 2015 (Bundestagsdrucksache 18/5841) verwiesen. Veränderungen werden ergänzend dargestellt.

1. An welchen Missionen auf Grundlage des § 8 Absatz 1 BPolG sind deutsche Polizistinnen und Polizisten (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei bzw. zum Bundeskriminalamt – BKA – aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte derzeit beteiligt?
- a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte sind dabei jeweils eingesetzt?

	O-SZE SM M UA	UN MIK	EU MM GEO	UN MIL	UN MISS	UN AMID	EU POL COPPS	EU BAM MD/UA	EU POL AFG	EU LEX	EU CAP Nes- tor	MI- NUS MA	EU BAM Rafa h	EU AM Ukra- ine
Bun- despoli- zei	1	0	0	0	1	1	0	2	3	15	0	0	1	1
BKA	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0
Zoll	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	0	0	0	0
Länder- poli- zeien	0	1	6	5	3	0	2	0	3	42	1	8	0	4
Gesamt	1	1	6	5	5	1	2	8	6	60	1	8	1	5

Stand : 30. September 2015

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

UNMIL, Liberia	Monrovia (5)
UNMISS, Süd Sudan	Bor (3), Juba (2)
MINUSMA, Mali	Bamako (8)
UNAMID, Darfur	El Fasher (1)
UNMIK, Kosovo	Pristina (1)
EULEX, Kosovo	Pristina (28), Mitrovica (30), Prizren (1), Brüssel (1)
EUPOL AFG, Afghanistan	Kabul (6)
EUMM, Georgien	Gori (3), Mtskheta (1), Zugdidi (2)
EUCAP Nestor, Dschibuti	Dschibuti (1)
EUBAM MD/UA, Moldau/Ukraine	Odessa (3), Kotovsk (2), Chişinău (2), Kur- chuhhan (1)
EUPOL COPPS, Palästinensische Gebiete	Westbank (2)
EUBAM Rafah	Tel Aviv (1)
EUAM Ukraine	Kiew (5)
OSZE SMM Ukraine	Kiew (1)

Stand: 30. September 2015

Die in den Missionen der Vereinten Nationen (VN) und der Europäischen Union (EU) eingesetzten Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten (PVB) des Bundes und der Länder sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamten nehmen die der Polizei und dem Zoll mit Mandat zugewiesenen Aufgaben wahr. Der Einsatz der PVB sowie der Zollbeamtinnen und Zollbeamten liegt in der Verantwortung des Mandatsgebers (VN/EU) und erfolgt nach dem jeweiligen Bedarf innerhalb der Mission.

c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat die Mission derzeit?

<b>Mission</b>	<b>Gesamtstärke Zoll/Polizei</b>
UNMIL, Liberia	387 Einzelpersonal 994 Formed Police Units 1.381 Gesamt
UNMISS, Südsudan	512 Einzelpersonal 658 Formed Police Units 1.170 Gesamt
UNAMID, Sudan	1.383 Einzelpersonal 1.810 Formed Police Units 3.193 Gesamt
MINUSMA, Mali	193 Einzelpersonal 836 Formed Police Units 1.029 Gesamt
UNMIK, Kosovo	9
EULEX, Kosovo	375
EUROPOL AFG, Afghanistan	53
EUBAM MD/UA, Moldau/Ukraine	94
EUROPOL COPPS, Paläst. Gebiete	23
EUMM, Georgien	59
EUCAP Nestor, Dschibuti, Kenia, Seychellen, Somalia	2
EUBAM Rafah	1
EUAM Ukraine	24
OSZE SMM Ukraine	874

Stand: 30. September 2015

d) Welche Missionen mit deutscher Beteiligung sind neu hinzugekommen (bitte die rechtliche Grundlage sowie Mandatsgeber und Missionsträger angeben, die Mandatsobergrenze nennen sowie den Auftrag der eingesetzten deutschen Kräfte bezeichnen), und inwiefern hat es Mandatsänderungen bei den bereits bestehenden Missionen gegeben?

Im Berichtszeitraum (drittes Quartal 2015) ist die Mission OSZE Special Monitoring Mission Ukraine mit deutscher polizeilicher Beteiligung neu hinzugekommen.

Der Ständige Rat der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) hat am 21. März 2014 die Entsendung einer OSZE-Sonderbeobachtermission in die Ukraine (SMM) beschlossen. Ziel der SMM Ukraine ist es, zum Abbau der Spannungen und zur Förderung des Friedens, der Stabilität und Sicherheit sowie zur Beobachtung und Unterstützung der Umsetzung aller OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen beizutragen. Zu den Kernaufgaben der Mission gehören die Zusammenstellung von Informationen und Berichterstattung über die Sicherheitslage im Einsatz-gebiet unter Einhaltung der Grundsätze der Unparteilichkeit und Transparenz. Auf Grundlage des Maßnahmenpakets zur Umsetzung der Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar 2015 kommt die SMM Ukraine auch der Aufgabe nach, den vereinbarten Waffenstillstand und den Abzug schwerer Waffen zu überwachen. Der Ständige Rat der OSZE hat das Mandat der SMM Ukraine zuletzt am 12. März 2015 um zwölf Monate bis 31. März 2016 verlängert. Im Rahmen der Mandatsverlängerung wurde die Personalobergrenze für Beobachter auf bis zu 1000 erhöht.

Nach dem Kabinettsbeschluss vom 3. Juni 2015 wurde am 27. Juli 2015 ein deutscher PVB der Bundespolizei in die Ukraine entsandt. Der PVB bekleidet eine Funktion im Bereich der Strategischen Planung der Mission.

e) Wann wird die Mission voraussichtlich beendet sein?

<b>Mission</b>	<b>derzeitiges Mandatsende</b>
UNMIK, Kosovo	offen
UNMIL, Liberia	30. September 2016
UNMISS, Südsudan	15. Dezember 2015
UNAMID, Sudan	30. Juni 2016
MINUSMA, Mali	30. Juni 2016
EUPOL AFG, Afghanistan	31. Dezember 2016
EUBAM MD/UA, Moldau/Ukraine	30. November 2016
EULEX, Kosovo	14. Juni 2016
EUPOL COPPS, Paläst. Gebiete	30. Juni 2016
EUMM, Georgien	14. Dezember 2016
EUCAP Nestor, Dschibuti, Tansania, Seychellen, Somalia	12. Dezember 2016
EUBAM Libyen	21. November 2015
EUAM Ukraine	22. Juli 2016
OSZE SMM Ukraine	31. März 2016

Stand 30. September 2015

- f) Inwieweit beabsichtigt die Bundesregierung eine Veränderung hinsichtlich der Art und/oder des Umfangs der deutschen Beteiligung, und bis wann soll diese umgesetzt sein (bitte ggf. konkrete Angaben machen und Zahlen zu den einzelnen Missionen bzw. Einsätzen nennen)?

Die Bundesregierung strebt ein stärkeres Engagement Deutschlands bei der Entsendung von Beamtinnen und Beamten der Polizeien des Bundes und der Länder sowie der Bundeszollverwaltung an mandatierten Friedensmissionen und bilateralen Polizeiprojekten an.

2. An welchen Einsätzen auf Grundlage des § 65 Absatz 2 BPolG (ohne kurzfristige Ausbildungslehrgänge im Sinne nachfolgend aufgeführter Fragen) waren bzw. sind deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im dritten Quartal 2015 beteiligt (bitte nach Bundesländern, Zugehörigkeit zur Bundespolizei bzw. zum BKA aufgliedern)?
- a) Wie viele deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie weiteres ziviles Personal (bitte nach Zugehörigkeit zu Bundesländern, Bundespolizei, BKA u. a. aufgliedern) sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte waren bzw. sind dabei jeweils eingesetzt?

Deutsches Polizeiprojektteam (im Folgenden GPPT) Afghanistan

Die Gesamtstärke entspricht der deutschen Beteiligung.

Gesamt: 45 Beamtinnen und Beamte des Bundeskriminalamts und der Bundespolizei (BKA/BPOL), davon 21 Bund (BKA/BPOL) und 24 Länder.

Projekt Saudi-Arabien

Im dritten Quartal 2015 waren insgesamt neun Beamte (BPOL) im Projekt zur Modernisierung des Saudi-Arabischen Grenzschutzes eingesetzt.

- b) An welchen Orten und in welchen Stäben, Einrichtungen und Stellen waren bzw. sind sie tätig (bitte jeweils die einzelnen Personalzahlen angeben)?

GPPT Afghanistan

Ort	Verwendung (Polizeiberater)	Anzahl
Kabul	Sicherheit/Administration/Stab (Polizeiberater)	21
	Akademie	5
	Flughafen	4
	LNO Team	4
Mazar-e Sharif	Flughafen	1
	Civilian Police Advisor	2
	Advisor Gender	1
	Sicherheit/Administration/Stab (Polizeiberater)	7

Stand: 30. September 2015

Saudi-Arabien (gesamtes drittes Quartal)

Ort	Verwendung	Anzahl
Riad	Projektleitung	2
Riad	Administration	3
Riad	Trainingsexperten, Maritime Experten, zivile Lehrkraft	4

Stand: 30. September 2015

c) Welche tatsächliche Gesamtstärke hat der Einsatz derzeit?

Deutsches Polizeiprojektteam (GPPT)

Die Gesamtstärke entspricht der deutschen Beteiligung.

Projekt Saudi-Arabien

Am 30. September 2015 waren fünf Beamte der Bundespolizei im Projektbüro in Riad tätig.

d) Welche Einsätze mit deutscher Beteiligung sind neu hinzugekommen, und inwiefern hat es relevante Änderungen (vor allem Auftrag, Zweck, Durchführung und Kräfteinsatz) bei den bereits bestehenden Einsätzen gegeben?

Es sind keine Einsätze nach § 65 Absatz 2 des Bundespolizeigesetzes (BPolG) hinzugekommen. Auf die Antwort zu Frage 1d wird verwiesen.

3. Welche Informationen liegen der Bundesregierung bezüglich sicherheitsrelevanter Vorfälle vor, in die deutsche Polizistinnen und Polizisten sowie Zollbeamtinnen und Zollbeamte im dritten Quartal 2015 involviert bzw. denen sie ausgesetzt waren?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse bezüglich sicherheitsrelevanter Vorfälle vor, in die deutsche Polizistinnen und Polizisten oder Zollbeamtinnen und Zollbeamte involviert bzw. denen sie ausgesetzt waren.

4. Wie bewertet die Bundesregierung die politische und militärische Gefährdungslage in den jeweiligen Einsatzgebieten (bitte Veränderungen darstellen)?

EUBAM (Moldau)

Die formellen 5+2-Gespräche zur Lösung des Transnistrienkonflikts stagnieren seit 2012; im Jahr 2014 fanden lediglich zwei Treffen statt. Ein Einstieg in die Substanz der Konfliktlösung im Rahmen der 5+2-Verhandlungen ist weiterhin nicht absehbar. Die moldauische Regierung von Ministerpräsident Streluț (seit 30. Juli 2015 im Amt) hat die Reintegration Transnistriens zu einem der Ziele ihrer Regierungsarbeit erklärt. Im Zusammenhang mit der veränderten Sicherheitslage in der Ukraine werden an der Grenze zur Ukraine weiterhin darauf abgestimmte Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Die Bedrohungslage im Einsatzgebiet wird durch die Bundesregierung weiterhin als „niedrig“ eingeschätzt.

## EUAM (Ukraine)

Die Sicherheitslage ist nur im Osten der Ukraine volatil mit militärischen Vorfällen, seit Anfang September 2015 jedoch weitgehend haltender Waffenstillstand. Mit den Minsker Vereinbarungen vom 5. September und 19. September 2014 konnte die Eskalationsspirale erstmals gestoppt werden. Die OSZE, der Europarat, die Europäische Union (EU) und andere internationale Akteure engagieren sich zur Stabilisierung der Ukraine. Wie der Konflikt in der Ost-Ukraine gezeigt hat, müssen dazu auch die ukrainischen Sicherheitsstrukturen grundlegend reformiert werden. Die in Aufbau befindliche, auf zwei Jahre mandatierte EUAM dient dabei dem Ziel, die zivilen Sicherheitsstrukturen der Ukraine zu beraten und dabei zu helfen, dass diese Strukturen möglichst rasch europäische, rechtstaatliche Standards erreichen können. Die Aktivitäten der Mission werden sich zunächst auf Kiew erstrecken, wo es keine Sicherheitsbedenken für den Einsatz deutscher Experten gibt. Das Mandat der Mission überschneidet sich nicht mit den OSZE-Aktivitäten vor Ort.

## OSZE SMM Ukraine

Der seit dem 1. September 2015 vereinbarte Waffenstillstand zwischen den Seiten hält nach Angaben der OSZE weitestgehend an. Die Sicherheitslage im Osten der Ukraine hat sich dementsprechend in den vergangenen Wochen verbessert, gleichwohl wird sie von der OSZE als weiterhin volatil eingeschätzt. Der deutsche Bundespolizist wird im Missionshauptquartier in Kiew eingesetzt. Sicherheitsbedenken für den Einsatz dort bestehen nicht.

## EUPOL/Deutsches bilaterales Polizeiberaterteam (Afghanistan)

Ein Jahr nach Präsident Ghanis Amtsantritt ist die Aufbruchsstimmung des Präsidentschaftswahljahrs 2014 verflogen. Der ausbleibende wirtschaftliche Aufschwung, die Eintrübung der Sicherheitslage vor allem in Kabul und im Norden des Landes und die fortgesetzte Handlungsschwäche der Regierung der Nationalen Einheit haben zu spürbarer Enttäuschung in der Bevölkerung geführt. Die internationale Gemeinschaft erwartet von der afghanischen Regierung daher eine energischere Umsetzung der erforderlichen Reformen.

Demgegenüber ist die Position von Mullah Akhtar Mansoor als Nachfolger von Mullah Omar offenbar gefestigt. Die Aussichten auf die Wiederaufnahme des innerafghanischen Versöhnungsprozesses bleiben unklar.

Die Sicherheitslage hat sich im Verlauf der Kampfsaison 2015 regional im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verschlechtert.

Die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defense and Security Forces- ANDSF) kontrollieren zwar weitgehend und weiterhin die urbanen Zentren und wichtigen Verkehrswege und damit etwa zwei Drittel der afghanischen Bevölkerung; den regierungsfeindlichen Kräften (RFK), vornehmlich den Taliban, ist es aber gelungen, ihre Bewegungsfreiheit in ihren traditionellen ländlichen Hochburgen und Rückzugsräume auszubauen. Außerdem sind Operationen mit größeren Gruppen mittlerweile möglich. So gelang Ende September die temporäre Einnahme von Kundus.

Die internationale Unterstützung im Sicherheitssektor zielt vor allem auf eine Verstärkung der Professionalität der Afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defense and Security Forces - ANDSF), die nun im Einsatz auf sich gestellt sind und große Herausforderungen im Sicherheitsbereich bewältigen



müssen. Die Ereignisse in Kundus Ende September 2015 machen diesen weiteren Bedarf deutlich.

#### Projekt Saudi-Arabien

Die politische Lage in Saudi-Arabien ist nach dem Tod von König Abdallah am 23. Januar 2015 stabil geblieben. Der bisherige Kronprinz Salman wurde wie erwartet unmittelbar neuer König.

Er hat seine Machtposition weiter gefestigt, indem er am 29. April 2015 überraschend Prinz Muhammad bin Naif zum Kronprinz und seinen Sohn Prinz Muhammad bin Salman zum stellvertretenden Kronprinz ernannte. Der bisherige Kronprinz Muqrin Bin Abdelaziz trat in dem Zusammenhang zurück.

Die Sicherheitslage verschlechtert sich allerdings: Der sogenannte „Islamische Staat“ (IS) und Al Qaida haben wiederholt zu Anschlägen gegen staatliche Einrichtungen, Nicht-Muslime und Angehörige der schiitischen Minderheit aufgerufen. Seit November 2014 gab es einzelne IS Anschläge mit Todesopfern. Der bisher mit 21 Todesopfern und 101 Verletzten folgenschwerste IS Anschlag ereignete sich am 23. Mai 2015, als ein Selbstmordattentäter in einer schiitischen Moschee in Qudaih (bei Al-Qatif, Ostprovinz) eine Bombe zündete. Am 29. Mai 2015 gab es einen weiteren Anschlag gegen eine schiitische Moschee in Dammam (Ostprovinz) mit 4 Todesopfern, zudem sich IS ebenfalls bekannte. Zuletzt wurden am 6. August 2015 bei einem Selbstmordattentat in einer auf einem Compound der saudischen Bereitschaftspolizei gelegenen Moschee 16 Menschen getötet. Seit Ende März 2015 fliegt Saudi-Arabien im Rahmen einer internationalen Koalition zur Unterstützung der jemenitischen Regierung gegen Rebellen Luftangriffe in Jemen. In der Folge haben sich die Spannungen an der jemenitisch-saudischen Grenze verschärft. Es ist dort wiederholt zu Kampfhandlungen zwischen saudischen Einheiten und Huthi-Kräften und Raketenbeschuss auf der saudischen Seite gekommen.

#### UNMIK, EULEX (Kosovo)

Die Lage in der Republik Kosovo ist grundsätzlich ruhig und stabil. Seit September 2015 hat die Opposition die Arbeit des kosovarischen Parlaments wiederholt u. a. durch den Einsatz von Tränengas im Parlament gestört. Sie fordert von der Regierung die Rücknahme der Ende August im Politischen Dialog zwischen Serbien und Kosovo erzielten Vereinbarungen zur Gründung eines Verbands mehrheitlich kosovo-serbischer Gemeinde sowie eines im August 2015 geschlossenen Grenzabkommens mit Montenegro. Die Staatspräsidentin vermittelt zwischen Regierung und Opposition, um die Blockade der Parlamentsarbeit zu überwinden. Ende Januar 2015 kam es bei gegen die kosovarische Regierung gerichteten Demonstrationen in Pristina zu Ausschreitungen, bei denen mehrere Dutzend Menschen verletzt wurden. Der kosovarischen Polizei gelang es ohne Mitwirkung der internationalen Präsenzen, die Situation unter Kontrolle zu bringen. Im kosovo-serbisch dominierten Norden des Landes bleibt die Lage trotz der am 19. April 2013 zwischen Serbien und Kosovo im von der EU vermittelten Politischen Dialog geschlossenen Normalisierungsvereinbarung und den Fortschritten bei ihrer Umsetzung angespannt.

Im August 2015 wurden im hochrangigen Politischen Dialog zwischen Serbien und Kosovo unter Vermittlung der Hohen Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Frau Federica Mogherini, in einem Gesamtpaket

wesentliche Lücken in der Implementierung der Normalisierungsvereinbarung vom April 2013 geschlossen.

Die Parteien trafen Vereinbarungen zur Energieversorgung Kosovos, zum Themenbereich Telekommunikation, zum zu gründenden kosovo-serbischen Gemeindeverband sowie zur Neugestaltung der Ibar-Brücke in Mitrovica. Diese Vereinbarungen sollen zur weiteren Stabilisierung der Lage im Norden des Landes und seiner Integration in den kosovarischen Staat beitragen.

#### UNMIL (Liberia)

Der Friedensprozess hat seit Einrichtung von UNMIL im Jahr 2003 deutliche Fortschritte gemacht. Die Sicherheitslage hatte sich nicht zuletzt dank der Anwesenheit und Ausbildungsleistung von UNMIL stabilisiert. Aktuelle Hauptaufgaben von UNMIL sind der Schutz von Zivilpersonen, die Unterstützung der humanitären Hilfe, die Unterstützung des Reformprozesses der Justiz- und Sicherheitsinstitutionen, die Förderung und der Schutz der Menschenrechte und der Schutz des Personals der Vereinten Nationen. Das aktuelle Mandat läuft gemäß Resolution 2239 (2015) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen bis zum 30. September 2016.

Aufgrund der Erfolge von UNMIL und der sichtbaren Stabilisierung Liberias hat der Sicherheitsrat bereits 2006 den graduellen Truppenabbau der Mission beschlossen, verbunden mit einem schrittweisen Übergang der Sicherheitsverantwortung auf die liberianische Regierung. Dieser Prozess wurde zwischen dem Herbst 2014 und Frühjahr 2015 vor dem Hintergrund der Ebola-Krise ausgesetzt.

Damit konnte UNMIL eine wichtige Unterstützungsrolle im Rahmen der Bekämpfung der Epidemie leisten. Am 9. Mai 2015 erklärte die WHO Liberia nach Ablauf einer 42-tägigen Frist ohne neue Ebola-Fälle offiziell Ebola-frei. Im Juni 2015 kam es jedoch zu 6 neuen Fällen. Nach 42 Tagen ohne neue Ebola-Fälle erklärte die WHO Liberia am 3. September 2015 erneut Ebola-frei.

Mit Sicherheitsratsresolution 2239 (2015) wurde das Zieldatum vom 30. Juni 2016 für die Übergabe der gesamten Sicherheitsverantwortung an die liberianische Regierung erneut bekräftigt. Bis dahin ist ein weiterer Abbau der UNMIL auf 1 240 Soldaten und 606 Polizisten vorgesehen.

#### UNMISS (Südsudan)

Die Republik Südsudan erklärte am 9. Juli 2011 ihre Unabhängigkeit. Mit Resolution 1996 (2011) hat der VN-Sicherheitsrat am 9. Juli 2011 die Mission der Vereinten Nationen in Südsudan (UNMISS) eingerichtet, die die Republik Südsudan beim Staatsaufbau unterstützen sollte.

Mitte Dezember 2013 kam es in Südsudan zu schweren kämpferischen Auseinandersetzungen infolge eines bereits länger schwelenden Machtkampfes zwischen Präsident Salva Kiir und dem ehemaligen Vize-Präsidenten Riek Machar.

Nach über 20 Monaten Bürgerkrieg haben die Konfliktparteien im August 2015 ein durch die Regionalorganisation Intergovernmental Authority on Development (IGAD) vorgelegtes Friedensabkommen unterzeichnet. Während des Bürgerkrieges hat sich die humanitäre und Sicherheitslage in Südsudan deutlich verschärft. Derzeit sind ca. 4,6 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen, ca. 2,2 Millionen wurden innerhalb des Landes oder in Nachbarstaaten vertrieben. Knapp 200 000 Binnenflüchtlinge sind allein in Einrichtungen von UNMISS geflüchtet.

Das Mandat der Mission wurde durch den VN-Sicherheitsrat mit Resolution 2241 (2015) bis zum 15. Dezember 2015 verlängert. Die derzeitigen Prioritäten des Mandats liegen auf: (1) Schutz der Zivilbevölkerung, insbesondere der Bevölkerung in den Flüchtlingslagern, (2) Sicherstellung der humanitären Hilfe, (3) Beobachtung der Menschenrechtslage, (4) Unterstützung des Waffenstillstandsüberwachungsmechanismus der Regionalorganisation IGAD und (5) Unterstützung der Umsetzung des Friedensabkommens.

#### UNAMID (Sudan)

Die Lage in Darfur bleibt weiter angespannt und instabil. Die andauernden bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Regierung, Rebellen Gruppen, Milizen und ethnischen Gruppen sowie die hohe Kriminalität belasten die prekäre humanitäre Lage der Zivilbevölkerung in Darfur zusätzlich. Hinzu kommen Konflikte um Ressourcen wie Bodenschätze sowie der Zugang zu Wasser und Weideland.

Das unter katarischer Vermittlung am 14. Juli 2011 unterzeichneten Friedensabkommens für Darfur zwischen der Regierung der Republik Sudan und dem Zusammenschluss von Rebellen Gruppen „Liberation and Justice Movement“ (LJM) wird weiterhin umgesetzt.

Der im Januar 2014 von Präsident Bashir verkündete nationale Dialog, in den neben der politischen auch die bewaffnete Opposition miteinbezogen werden sollte, mit dem Ziel, die Konflikte im Sudan zu befrieden und den Weg für ein offeneres politisches System zu ebnen, erlitt durch die im April 2015 durchgeführten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen einen Rückschritt. Die Wahlen wurden von einem Teil der Opposition boykottiert und international nicht anerkannt. Präsident Bashir gewann die Wahlen mit rd. 95 Prozent, die Wahlbeteiligung lag nach offiziellen Angaben bei etwa 42 Prozent. Präsident und neue Regierung wurden Anfang Juni 2015 vereidigt. Die sudanesischen Regierung eröffnete am 10. Oktober 2015 den nationalen Dialog und betonte dabei die weiter bestehende Offenheit dieses Prozesses. Es besteht auch grundsätzlich Dialogbereitschaft bei denjenigen Oppositionsteile, die noch nicht beteiligt sind. Klärungsbedarf besteht dagegen weiterhin bei Dialogformaten, die die umfassende Teilnahme aller politischen Kräfte im Sudan am nationalen Dialog erlauben.

Der VN-Sicherheitsrat hat am 29. Juni 2015 mit Resolution 2228 (2015) das UNAMID-Mandat bis zum 30. Juni 2016 verlängert.

Der Schutz der Zivilbevölkerung und die Sicherung des humanitären Zugangs bleiben die Kernaufgaben der Mission. Seit 2014 wird die Zukunft der Mission, inklusive eines möglichen Abzugs (eine Forderung der sudanesischen Regierung) verstärkt thematisiert, Mitte Februar fand ein erstes Koordinierungs-Treffen zwischen VN, der AU und SDN Regierungsvertretern statt, auf denen u. a. die Richtlinien für die Ausarbeitung des konkreten Abzugsplans festgelegt wurden. Die Gespräche sind gegenwärtig ausgesetzt, sollen aber fortgesetzt werden.

#### EUPOL COPPS/EUBAM Rafah (Palästinensische Gebiete)

Die Sicherheitslage in den Palästinensischen Gebieten hat sich insbesondere zum Ende des Berichtszeitraums verschärft. Mit Beginn des jüdischen Neujahrfestes am 13. September kam es zu schweren mehrtägigen Zusammenstößen auf dem Tempelberg/Haram al-Sharif, die auf angrenzende Viertel in Ost-Jerusalem und auf das Westjordanland übergriffen. Im Zusammenhang mit dem jüdischen Laubhüttenfest kommt es seit dem 27. September 2015 erneut zu Ausschreitungen.

Laut VN-Angaben wurden in den ersten neun Monaten 2015 24 Palästinenser im Westjordanland und Ostjerusalem (2014 insgesamt: 58) und zwei Palästinenser in Gaza von israelischen Sicherheitskräften getötet (2014 insgesamt: 2 256).

Die seit dem 26. August 2014 geltende unbefristete Waffenruhe für Gaza wird weitgehend eingehalten. Im Berichtszeitraum kam es zu vereinzelt Raketenbeschuss aus Gaza und israelischen Luftanschlägen in Reaktion hierauf. Der Wiederaufbau kommt nur schleppend voran. Während an israelischen Übergängen die Bewegungsfreiheit von Personen und Gütern aus Gaza in einigen Fällen ausgeweitet wurde, bleibt der Grenzübergang Rafah nach Ägypten grundsätzlich geschlossen.

Innerhalb des Westjordanlandes besteht grundsätzlich Bewegungsfreiheit für Angehörige der Polizeimission. Die Auswirkungen der israelischen Präsenz sowie fortbestehende Spannungen zwischen Hamas und Fatah prägen den Alltag. Missionsangehörige sind aufgefordert, Orte gewaltsamer Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern bzw. zwischen den palästinensischen Fraktionen zu meiden. Darüber hinausgehende spezifische Risiken bestehen für die Polizeimission nicht. Für den Gazastreifen gilt weiterhin eine Reisewarnung.

#### EUMM (Georgien)

Die Lage ist ruhig, aber nicht stabil. Das Gefährdungsrisiko wird vom Europäischen Auswärtigen Dienst derzeit generell als „niedrig“ eingestuft, in der Region entlang den Verwaltungslinien zu Süd-Ossetien und Abchasien als „mittel“. Russische Grenztruppen setzen den Ausbau von Grenzanlagen zur Reduzierung und besseren Kontrolle des Personen- und Warenverkehrs an diesen Linien fort.

Nach wie vor kommt es zu vereinzelt Zwischenfällen an den Verwaltungsgrenzen zu Abchasien und Süd-Ossetien, vor allem wenn Zivilpersonen die Verwaltungsgrenze queren. In manchen Fällen werden Zivilisten kurzzeitig festgenommen.

#### EUCAP Nestor (Somalia, Dschibuti, Tansania, Seychellen)

Die politische Lage in Dschibuti, Tansania und auf den Seychellen ist unverändert grundsätzlich stabil, wenn auch die Wahlen vom 25. Oktober 2015 in Tansania für Unruhe sorgen dürften. Das Gefährdungsrisiko in Dschibuti wird als mittel eingeschätzt, da die Gefahr von Anschlägen der al Shabaab fortbesteht. Die Verlagerung von EUCAP Nestor hin ins Kernland der Mission, nach Somalia ist beschlossen - und damit auch der Rückzug aus Tansania und den Seychellen, sowie dem starken Abbau in Dschibuti.

Die politische Lage in Somalia hat sich verbessert und der Staatsaufbau schreitet voran. Die bisherige starke Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft ist auf absehbare Zeit aber noch nötig. Al Shabaab wurde durch die Offensiven von AMISOM und der somalischen Armee sowie der US-Drohnenanschläge gegen ihre Führung in die Defensive gedrängt und vom Indischen Ozean abgeschnitten. Die Chancen für eine dauerhafte Stabilisierung stehen deshalb so gut wie seit 1991 nicht. Dafür muss in den befreiten Gebieten aber schnell für Sicherheit und ausreichende Nahrungsmittelversorgung gesorgt werden.

Das militärische Zurückdrängen al Shabaabs führt allerdings zu einer stärkeren Verlagerung hin zu asymmetrischen Aktionen und somit zu keiner Verbesserung der schlechten Sicherheitslage insb. in Zentral- und Südsomalia und damit auch

in Mogadischu. Auch in diesem Jahr war Al-Shabaab im moslemischen Fastenmonat Ramadan zu einer Anschlagsserie gegen Einrichtungen der somalischen Streit- und Sicherheitskräfte in der Lage.

Darüber hinaus fanden auch Angriffe gegen AMISOM statt, die belegten, dass al-Shabab trotz der empfindlichen Niederlagen zu Jahresbeginn noch immer in der Lage ist, auch komplexe Angriffe gegen militärische Gegner zu führen.

#### MINUSMA (Mali)

Das Mandat der VN-Mission MINUSMA wurde am 26. Juni 2015 durch Resolution 2227 (2015) bis zum 30. Juni 2016 verlängert. Am 15. Mai bzw. 20. Juni 2015 wurde der innermalische Friedensvertrag von der Regierung und den an den Verhandlungen beteiligten Rebellengruppen unterzeichnet. Der Friedensvertrag soll nach der Auffassung der internationalen Vermittler unter Führung von Algerien einen Schlussstrich unter die Rebellion im Norden Malis ziehen, die im Jahr 2011 begonnen hatte. Nicht einbezogen waren in die Verhandlungen die terroristisch-islamistischen Gruppierungen wie AQIM oder al-Mourabitoun, aber auch nicht die als autochthone, malische Gruppe einstuftbare islamistisch-terroristische Ansar Eddine.

Der Friedensvertrag sieht weitreichende Änderungen in der Staatsverwaltung vor (verstärkte Dezentralisierung und Abgabe von Haushaltsmitteln an die Regionen und Gemeinden, Schaffung neuer Regionen). Die Sicherheitslage im Norden Malis bleibt unterdessen weiter fragil. Das malische Militär sowie die französische Operation „Barkhane“ gehen weiterhin aktiv gegen islamistische-terroristische Gruppierungen vor, diese führen aber nach wie vor asymmetrische Angriffe gegen malische und MINUSMA-Streitkräfte sowie gegen die Zivilbevölkerung durch.

Im Juni und Juli 2015 war eine Ausweitung der terroristischen Aktivitäten der Ansar al-Din auch auf den Süden Malis festzustellen. Insbesondere in den Grenzregionen zu Mauretanien und Côte d'Ivoire kam es zu mehreren Angriffen islamistischer Kämpfer gegen MLI Streitkräfte. Die Sicherheitslage im Süden des Landes hat sich damit insgesamt verschlechtert, mit weiteren islamistisch-terroristisch motivierten Angriffen vor allem gegen malische Streitkräfte und MINUSMA ist weiterhin zu rechnen.

Am 7. August 2015 kam es im zentral-östlich gelegenen Sévaré, nahe der Stadt Mopti, zu einem Anschlag auf ein Hotel bei dem mehrere Menschen getötet wurden. Unter den Opfern befanden sich auch mindestens fünf Vertragsmitarbeiter der MINUSMA. Deutsche waren nicht betroffen. Am 7. März 2015 kam es in der im Süden des Landes gelegenen Hauptstadt Bamako zu einem Angriff auf eine Bar, bei dem drei Malier, ein Franzose und ein Belgier getötet wurden.

#### Militärische Gefährdungslage

Die militärische Bedrohungslage für die Einsatzländer von Polizei und Zoll, in denen auch die Bundeswehr eingesetzt wird, ist grundsätzlich unverändert zum zweiten Quartal 2015.

5. Wie viele Verbindungsbeamtinnen und Verbindungsbeamte des BKA halten sich derzeit in welchen Ländern auf (bitte jeweils die Einsatzländer und Einsatzorte sowie die zugehörige Zahl von Beamtinnen bzw. Beamten angeben)?

Das BKA hat aktuell 66 Verbindungsbeamte an 53 Standorten in 51 Staaten ins Ausland entsandt.

(Stand: 30. September 2015)

Land	Ort	Anzahl BKA-VB	Land	Ort	Anzahl BKA-VB
Afghanistan	Kabul	2	Oman	Maskat	1
Ägypten	Kairo	1	Österreich	Wien	1
Albanien	Tirana	1	Pakistan	Islamabad	1
Algerien	Algier	1	Panama	Panama-City	1
Argentinien	Buenos Aires	1	Nigeria	Lagos	1
Brasilien	Brasilia	1	Peru	Lima	1
Brasilien	Sao Paulo	1	Polen	Warschau	2
Bulgarien	Sofia	1	Portugal	Lissabon	1
China	Peking	2	Rumänien	Bukarest	2
Dominikanische Republik	Santo Domingo	1	Russische Föderation	Moskau	2
Frankreich	Paris	2	Saudi Arabien	Riad	1
Ghana	Accra	1	Schweden	Stockholm	1
Griechenland	Athen	1	Serbien	Belgrad	1
Großbritannien	London	2	Spanien	Madrid	2
Indien	Neu Delhi	1	Südafrika	Pretoria	1
Indonesien	Jakarta	1	Thailand	Bangkok	2
Italien	Rom	2	Tunesien	Tunis	1
Jordanien	Amman	1	Tschechische Republik	Prag	1
Kasachstan	Astana	1	Türkei	Istanbul	1
Kenia	Nairobi	2	Türkei	Ankara	1
Kolumbien	Bogotá	2	Ukraine	Kiew	1
Kosovo	Pristina	1	USA	Washington	2
Kroatien	Zagreb	1	Usbekistan	Taschkent	1
Lettland	Riga	1	Venezuela	Caracas	1
Libanon	Beirut	1	Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi	1
Marokko	Rabat	1			
Mexiko	Mexiko-City	1			
Niederlande	Den Haag	1			

Im deutschen Verbindungsbüro bei Europol (Den Haag/ Niederlande) sind aktuell fünf Verbindungsbeamte des BKA eingesetzt. Darüber hinaus sind dort je ein Verbindungsbeamter der Bundespolizei, des Zolls, der Landespolizei Schleswig-Holstein, der Landespolizei Hessen sowie zwei Vertreter der Landespolizei Nordrhein-Westfalen tätig, die im Rahmen ihrer Tätigkeit zum BKA abgeordnet sind.

6. Wie viele deutsche Polizeibeamte werden derzeit im Ausland als

a) Dokumentenberater,

Mit Stand 30. September 2015 waren -49- Dokumenten- und Visumberater der Bundespolizei an 31 Standorten in 23 Ländern gemäß nachfolgender Übersicht im Einsatz.

<b>Land</b>	<b>Einsatzort</b>	<b>Anzahl</b>
Ägypten	Kairo	3
Äthiopien	Addis Abeba	1
Algerien	Algier	1
Bulgarien	Sofia	1
China	Hongkong	1
China	Kanton / Guangzhou	2
China	Peking	2
China	Shanghai	2
Ghana	Accra	2
Indien	Chennai	1
Indien	Mumbai	1
Indien	Neu Delhi	3
Iran	Teheran	2
Jordanien	Amman	3
Katar	Doha	1
Kosovo	Pristina	1
Libanon	Beirut	1
Malaysia	Kuala Lumpur	1
Nigeria	Lagos	2
Pakistan	Islamabad	1
Russland	Moskau	3
Russland	Sankt Petersburg	1

Land	Einsatzort	Anzahl
Sri Lanka	Colombo	1
Südafrika	Pretoria	2
Thailand	Bangkok	1
Türkei	Ankara	1
Türkei	Istanbul	3
Ukraine	Kiew	1
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	2
Vietnam	Hanoi	1
V.A.E.	Abu Dhabi	1

b) Sicherheitsbeamte,

Mit Stand 30. September 2015 waren -20- Sicherheitsberater (ehemals Sicherheitsbeamte) der Bundespolizei zur Unterstützung des Auswärtigen Amtes beim Schutz deutscher Auslandsvertretungen gemäß nachfolgender Übersicht im Einsatz:

Land / Ort	Anzahl	Land / Ort	Anzahl
Afghanistan, Kabul	1	Türkei, Istanbul	1
Kenia, Nairobi	1	Äthiopien, Addis Abeba	1
USA, New York	1	Indonesien, Jakarta	1
Indien, Neu Delhi	1	Pakistan, Islamabad	1
Afghanistan, Masar-e-Sharif	1	Guatemala, Guatemala-Stadt	1
Saudi Arabien, Riad	1	Ägypten, Kairo	1
Russland, Moskau	1	Iran, Teheran	1
Venezuela, Caracas	1	Ghana, Accra	1
China, Peking	1	Kolumbien, Bogotá	1
Irak, Bagdad	2		

Stand: 30. September 2015

Ferner setzt die Bundespolizei - 259 - Polizeibeamte als Sicherheitsbeamte (inkl. Personenschutz) an Auslandsvertretungen an folgenden deutschen Auslandsvertretungen ein (ehemals Haus- und Objektschutzdienst):



Afghanistan	Kabul	Israel	Tel Aviv	Saudi-Arabien	Riad
Afghanistan	Mazar-e- Sharif	Italien	Rom	Senegal	Dakar
Ägypten	Kairo	Burundi	Bujumbura	Serbien	Belgrad
Albanien	Tirana	Jordanien	Amman	Simbabwe	Harare
		Kambodscha	Phnom Penh	Spanien	Madrid
Algerien	Algier	Kasachstan	Almaty	Sri Lanka	Colombo
Armenien	Eriwan	Kasachstan	Astana	Sudan	Khartum
Aserbaidshan	Baku	Kenia	Nairobi	Tadschikistan	Duschanbe
Äthiopien	Addis Abeba	Kirgisistan	Bischkek	Thailand	Bangkok
Bangladesch	Dhaka	Kongo, DR	Kinshasa	Tschad	N'Djamena
Belarus	Minsk	Kosovo	Pristina	Tschechische Republik	Prag
Belgien (EU)	Brüssel	Bahrain	Manama	Tunesien	Tunis
Belgien (NATO)	Brüssel	Kuba	Havanna	Türkei	Ankara Istanbul Izmir
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	Kuwait	Kuwait	Ukraine	Kiew
Brasilien	Sao Paulo	Libanon	Beirut	Ungarn	Budapest
Bulgarien	Sofia	Mali	Bamako	USA	Washington (VN) New York (GK)
Burkina Faso	Ouagadougou	Marokko	Rabat	Usbekistan	Taschkent
China	Peking Hongkong	Mauretanien	Nouakchott	Vietnam	Hanoi
Côte d'Ivoire	Abidjan	Mazedonien	Skopje		
Frankreich	Paris	Moldau	Chişinău		
Georgien	Tiflis	Nigeria	Abuja		
Griechenland	Athen	Nigeria	Lagos		
Großbritannien	London	Nord-Korea, DV	Pjöngjang		
Indien	New Delhi	Pakistan	Islamabad Karachi		
Indonesien	Jakarta	Palästinensische Gebiete	Ramallah		
Irak	Bagdad Erbil	Polen	Warschau		
Iran	Teheran	Russland	Moskau Kaliningrad St. Petersburg		

## c) Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte,

Es sind mit Stand 30. September 2015 -20- PVB der Bundespolizei gemäß nachfolgender Übersicht als Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte im Einsatz.

Land	Anzahl	Land	Anzahl
Spanien	1	Ungarn	1
Frankreich	1	Kosovo	1
Marokko	1	Serbien	1
Tunesien	1	Rumänien	1
Italien	1	Bulgarien	1
Ukraine	1	Griechenland	1
Kroatien	1	Türkei	1
Tschechische Republik	1	Russland	1
Polen	1	China	1
Litauen	1	Indien	1

Stand: 30. September 2015

Zusätzlich haben grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte Nebenakkreditierungen in folgenden 11 Ländern: Malta, Slowakei, Lettland, Estland, Österreich, Slowenien, Republik Moldau, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Albanien, eJR Mazedonien.

- d) Unterstützungskräfte sowie Berater in Fragen der Grenzsicherheit eingesetzt (bitte jeweils, d. h. zu jedem Unterpunkt, Einsatzland und Einsatzort sowie die Zahl der eingesetzten Polizeibeamten nennen und angeben, ob sie vom BKA, der Bundespolizei oder einer Länderpolizei gestellt werden)?

In Fragen der Grenzsicherheit waren mit Stand 30. September 2015 -59- Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte der Bundespolizei als Unterstützungskräfte (Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland - GUA) bzw. Berater eingesetzt.

Land	Ort	Anzahl	Einsatzart
Griechenland	Flughafen Thessaloniki	1	Bilateral
Griechenland	Flughafen Athen	2	Bilateral
Griechenland	Flughafenherafen Heraklion	1	Bilateral
Griechenland	Seehafen Igoumenitsa	1	Bilateral
Griechenland	Seehafen Patras	1	Bilateral
Italien	Flughafen Mailand	2	Bilateral
Albanien	Grenzübergänge Kakavia und Kapshtice	12	Bilateral
Serbien	Serbisch-Ungarische Grenze/ Serbisch - Mazedonische Grenze (Vranje)	14	Bilateral

- e) In welche der durch Verordnung (EG) Nr. 377/2004 des Rates zur Schaffung eines Netzes von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen geschaffenen örtlichen oder regionalen Kooperationsnetze der Verbindungsbeamten der EU-Staaten für Einwanderungsfragen sind die in der Frage 6c und 6d genannten Kräfte eingebunden?

Grenzpolizeiliche Verbindungsbeamte der Bundespolizei in Drittstaaten nehmen an den sog. ILONetzwerken (International Liaison Officer) gemäß Verordnung (EG) 377/2004 in den Staaten China, Kosovo, Russland, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Moldau, Albanien, eJR Mazedonien, Montenegro, Marokko, Ukraine, Tunesien und Türkei teil.

7. Wie viele deutsche Polizeibeamte wurden im dritten Quartal 2015 im Rahmen der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX)
- a) als Dokumentenberater im Rahmen welcher Operationen und an welchen Standorten,

Es erfolgten keine Einsätze von Dokumentenberatern für FRONTEX.

- b) als Mitarbeiter in der Warschauer Zentrale (bitte mit der jeweiligen Funktion auflisten),

<b>Funktion</b>	<b>Anzahl</b>
Head of Operations Division	1
Situation Centre	1
Training Unit	1
Return Operations Sector	1
Pooled Resources	1

- c) die im Rahmen von Operationen Gerätschaften aus dem FRONTEX-Ausrüstungspool (technical equipment pool) bedienen (bitte mit Einsatzstandorten und jeweiligem Tätigkeitsprofil angeben),

Im dritten Quartal 2015 wurden FRONTEX folgende Einsatzmittel aus dem technischen Zentralregister FRONTEX "Technical Equipment Pool" mit Personal zur Verfügung gestellt:

- Drei Streifenfahrzeuge der BPOL mit sechs PVB im Rahmen der Einsatzmaßnahme "Western Balkan" an der ungarisch - serbischen Schengen-Außengrenze. Die PVB erfüllten das Profil "Border Surveillance Officer".
- Eine Wärmebildkamera mit zwei PVB im Rahmen der Einsatzmaßnahme EPN Poseidon Sea auf der griechischen Insel Lesbos. Die PVB erfüllten das Profil „Border Surveillance Officers“.
- Ein Einsatzhubschrauber im Rahmen der Einsatzmaßnahme EPN Triton, stationiert auf Lampedusa mit den erforderlichen 13 Einsatzkräften, Flug- und Wartungspersonal und den Profilen „Crew Member“ und „Technical Staff“.

- d) die im Einsatzstaat Maßnahmen zum Screening (Identitätsfeststellung etc.) von Personen eingesetzt werden, die ohne erforderliche Einreise- oder Aufenthaltspapiere aufgegriffen wurden,

Es wurden keine Polizeivollzugsbeamten zum Screening eingesetzt.

- e) als Mitglieder der europäischen Grenzschutzteams im Rahmen von gemeinsamen Aktionen, Pilotprojekten oder für Soforteinsätze zu Grenzsicherungszwecken (bitte einzeln auflisten),

Maßnahme	Anzahl
FRONTEX Joint Operation Triton	2
FRONTEX Joint Operation Poseidon Sea	4
FRONTEX Joint Operation Western Balkans	6

- f) im Rahmen gemeinsamer Rückführungsmaßnahmen unter der Koordination von FRONTEX (bitte mit dem jeweiligen Zielstaat der Maßnahme, teilnehmenden EU-Staaten, Gesamtkosten und Kosten, die auf deutscher Seite entstanden sind, auflisten),

Datum	Zielstaat	Teilnehmende EU- Staaten	Eingesetzte Polizeivollzugsbeamte
22.07.2015	Kosovo	Finnland, Ungarn, Österreich	30
23.07.2015	Albanien/Georgien	Spanien, Frankreich, Litauen, Irland	21
06.08.2015	Kosovo	Ungarn	36
26.08.2015	Kosovo	Österreich, Ungarn	27
08.09.2015	Kosovo	Ungarn, Frankreich	31
17.09.2015	Nigeria	Italien, Schweiz, Frankreich, Malta	7
22.09.2015	Kosovo	Österreich, Schweden, Ungarn	22
23.09.2015	Pakistan	Bulgarien, Polen	4
24.09.2015	Armenien	Finnland	13

Statistische Aufstellungen zu den Gesamtkosten und dem deutschen Kostenanteil der eingesetzten deutschen Polizeibeamten werden nicht geführt.

- g) im Rahmen weiterer FRONTEX-Maßnahmen (bitte Einsatzorte und jeweilige Tätigkeit angeben)

eingesetzt, und wie viele Erkenntnismeldungen oder sonstige Mitteilungen zu besonderen Ereignissen gab es von Seiten der deutschen Kräfte an das Bundespolizeipräsidium, und was war jeweils Inhalt dieser Meldungen?

Land	Ort	Anzahl	Tätigkeit
Ungarn	Grenzübergang Röszke	2	First Line Officer
Ungarn	Grenzübergang Tompa	1	First Line Officer
Griechenland	Grenzübergang Kipi	1	First Line Officer
Kroatien	Grenzübergang Bajakovo	2	First Line Officer

Bulgarien	Grenzübergang Kapitan Andreevo	1	First Line Officer
Rumänien	Flughafen Bukarest	1	2nd Line Airport Officer

Die Grenzpolizeilichen Unterstützungsbeamten Ausland (GUA) der Bundespolizei wirken im Rahmen ihres Einsatzes an der Bearbeitung von grenzpolizeilichen Sachverhalten der Behörden im jeweiligen Gastland beratend mit. Sie erstellen dabei anlass- und einzelfallbezogene Erkenntnismitteilungen. Im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis zum 30. September 2015 sind insgesamt 418 Erkenntnismitteilungen/-anfragen erfolgt.

Diese enthalten Informationen zu einem Delikt bzw. einer Deliktskategorie, eine kurze Schilderung zum Sachverhalt sowie eine Information zur Nationalität bzw. zu Reisedokument/Fahrerlaubnis von überprüften Personen.

Im Einzelnen erfolgten die 401 Erkenntnismitteilungen im Zusammenhang mit nachfolgenden Delikten bzw. Anlässen:

- 163 Fälle Schleusungskriminalität/ Urkundendelikte - Verhinderung unerlaubter Einreise,
- 66 Fälle Urkundendelikte - Ausweismissbrauch,
- 34 Fälle Kfz-Kriminalität,
- 1 Fall Fahren ohne Fahrerlaubnis,
- 13 Fälle Betäubungsmittel- und Eigentumskriminalität, Verstoß Waffengesetz, Geldwäsche,
- 11 Fälle Verdacht unerlaubter Aufenthalt,
- 3 Fälle Verdacht Reise in Verfolgerstaat,
- 2 Fälle Verdacht unerlaubte Arbeitsaufnahme,
- 17 Fälle Verdacht Asylantragstellung/ angestrebter Daueraufenthalt,
- 88 Fälle Personen- und Sachfahndungstreffer,
- 3 Fälle Sonstiges (Abgabe Grenzübertrittsbescheinigung).

Zusätzlich wurden 17 Erkenntnisanfragen bearbeitet.

8. Welche Gerätschaften sind nach Kenntnis der Bundesregierung vonseiten deutscher Polizeibehörden bzw. sonstigen Behörden oder staatlichen Einrichtungen im zurückliegenden Quartal dem FRONTEX-Ausrüstungspool zur Verfügung gestellt worden, und inwiefern ist dieses benutzt worden (bitte nutzende Einheiten, Ort, Zeitraum und Anlass bzw. Gegenstand der Nutzung angeben)?

Die Bundespolizei stellt der Agentur im Technical Equipment Pool folgende Einsatzmittel zu Verfügung:

- -1- mobilen Herzschlagdetektor,
- -3- Einsatzhubschrauber,
- -1- Einsatzschiff,
- -10- Wärmebildkameras,
- -2- Einsatzfahrzeuge.

Davon wurden die in der Antwort zu Frage 7c aufgelisteten Einsatzmittel im dritten Quartal 2015 verwendet.

9. An welchen weiteren internationalen Einsätzen, auf der Grundlage des Prümer Vertrages oder entsprechender bilateraler Abkommen (ausgenommen die sogenannte Nacheile) haben deutsche Polizisten – soweit die Bundesregierung Kenntnis davon hat - im dritten Quartal 2015 teilgenommen?

Im dritten Quartal 2015 haben Beamte der Bundespolizei an internationalen Einsätzen auf Grundlage des Prümer Vertrages oder entsprechender bilateraler Abkommen teilgenommen.

Darüber hinaus nahmen nach Kenntnis der Bundesregierung im dritten Quartal 2015 Polizeivollzugsbeamte der Länder an internationalen Einsätzen im Rahmen der sog. Europäischen Kommissariate auf Grundlage des Prümer Vertrages bzw. des Prüm Beschlusses in Frankreich und Spanien teil.

- a) Wann und wo fanden diese Einsätze jeweils statt (bitte angeben, in welchen Einheiten bzw. in welchen Stäben bzw. Dienststellen usw. die deutschen Polizeikräfte eingesetzt waren)?

#### Bundespolizei

Es finden täglich Einsätze der trinationalen Zugstreifen mit Österreich und Ungarn sowie Österreich und Italien nach einem, zwischen den beteiligten Polizeibehörden abgestimmten, Streifenplan in relevanten Zugverbindungen auf ungarischem bzw. italienischem Hoheitsgebiet statt.

#### Länderpolizeien

##### Frankreich

Ort	Behörde	Anzahl PVB der Länder
Vallon-Pont-D'Arc	Gendarmerie	3
Bordeaux-Arcachon	Polizei	1
Ghisonaccia	Gendarmerie	1
Belfort	Gendarmerie	1
Avignon	Polizei	1
Chessy	Polizei	1
Marseilles	Polizei	1
Orange	Gendarmerie	3
Seebach	Gendarmerie	4
Saint-Gilles- Croix-de-Vie	Gendarmerie	2
Saint Jean de Monts	Gendarmerie	2
Lesparre-Médoc/Lacanau	Gendarmerie	1
Lesparre-Médoc/ Soulac sur mer	Gendarmerie	2
Cap Breton	Gendarmerie	1

Ort	Behörde	Anzahl PVB der Länder
Lille	Polizei	1
Agde	Polizei	1

## Spanien

Ort	Behörde	Anzahl PVB der Länder
Santa Eulalia	Guardia Civil	1
Palmanova	Guardia Civil	1
Alcudia-Pollensa	Guardia Civil	1
Artà	Guardia Civil	1
Costa Teguisse	Guardia Civil	1
Puerto del Rosario	Guardia Civil	1

## Kroatien

Ort	Behörde	Anzahl PVB der Länder
Rovinj	Polizei	1 PVB NI
Porec	Polizei	1 PVB NI
Sibenik	Polizei	1 PVB in NI

## b) Was waren Anlass und Zweck der Einsätze?

Die Zusammenarbeit der Bundespolizei in Form gemeinsamer Streifen zielt auf die Eindämmung des Migrationsdrucks im Binnengrenzraum, auf die Erkenntnisgewinnung über international agierende Schleuserorganisationen sowie auf die Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität.

Die Einsätze der Beamten der Länderpolizeien dienten der Unterstützung der französischen, spanischen und kroatischen Polizei an ausgewählten Orten während der touristischen Hochsaison.

## c) Wie viele deutsche Polizisten waren daran beteiligt (bitte Herkunft nach Länderpolizeien, Bundespolizei, BKA angeben)?

Zu den trinationalen Zugstreifen mit Deutschland, Österreich und Ungarn werden jede Woche zwei PVB der Bundespolizei nach Ungarn entsandt.

Bei den trinationalen Zugstreifen mit Deutschland, Österreich und Italien verrichten jede Woche acht PVB der Bundespolizei ihren Dienst in Italien. Darüber hinaus beteiligt sich die Polizei des Freistaates Bayern an diesen gemeinsamen Streifen. Bezüglich des Einsatzes der Beamten der Länderpolizisten wird auf die Antwort zu Frage 9a verwiesen.

## d) Von wem ging das Ersuchen aus?

Die Initiative zu den gemeinsamen Zugstreifen ging jeweils von deutscher Seite aus.

Das Ersuchen bzgl. der Unterstützung der Beamten der Länderpolizeien ging jeweils von Frankreich, Spanien bzw. Kroatien aus.

- e) Inwiefern haben die deutschen Polizisten von ihrer Befugnis zur Anwendung unmittelbaren Zwangs Gebrauch gemacht?

Die PVB der BPOL sind auf fremdem Hoheitsgebiet nicht befugt, vom unmittelbaren Zwang Gebrauch zu machen. Lediglich Maßnahmen der Nothilfe sind möglich. Anlässlich der beschriebenen Einsatzmaßnahmen ist kein Fall von Nothilfe im Nachbarstaat bekannt.

Bezüglich der Anwendung unmittelbaren Zwangs beim Einsatz der Beamten der Länderpolizeien liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

- f) Welche Einsatzmittel und Fahrzeuge aus deutschen Beständen wurden jeweils mitgeführt?

Die PVB der BPOL führten bei den trinationalen Zugstreifen die ihnen dienstlich zugewiesenen Einsatzmittel mit sich. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Dienstwaffe (Pistole), den Einsatzstock, das Pfefferspray, Handfesseln, eine Taschenlampe und eine persönliche Schutzweste.

Die Beamten der Länderpolizeien hatten die Befugnis zum Mitführen ihrer Dienstwaffen. Darüber hinaus liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

10. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte haben deutsche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im dritten Quartal 2015 durchgeführt, bzw. an welchen waren sie beteiligt (bitte sowohl bereits abgeschlossene als auch aktuell stattfindende sowie fortgesetzte Maßnahmen angeben)?

#### Bundeskriminalamt

Die im dritten Quartal 2015 umgesetzten Maßnahmen der polizeilichen Aufbauhilfe können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden (Stand: 30. September 2015).

Es wird darauf hingewiesen, dass das BKA polizeiliche Aufbauhilfe nahezu ausschließlich vor Ort und empfängergerecht ausrichtet. Eine Ausnahme bilden Informationsaustausche oder Hospitationen, bei denen Arbeitsweisen und Techniken der polizeilichen Sachbearbeitung beim BKA und/oder einer Landespolizei vermittelt bzw. Fachgespräche geführt werden.

In der Regel setzen ein bis zwei, im Ausnahmefall drei Experten die Maßnahmen der polizeilichen Aufbauhilfe im Ausland um. Im Falle von Arbeitsbesuchen in Deutschland variiert die Anzahl der Ansprechpartner naturgemäß entsprechend der unterschiedlichen Gesprächsthemen.

Vereinzelt konnten Maßnahmen bislang nicht abschließend abgerechnet werden; darüber hinaus sind bei EU-finanzierten Projekten nicht immer verbindliche Aussagen zu den Einzelausgaben möglich. Im Übrigen entstehen bei EU-finanzierten Maßnahmen keine Kosten im Sinne der Anfrage.



Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Albanien	Lehrgang	Polizeiliche Ermittlungstaktiken und -methoden	Durchgeführt	21.09.2015	25.09.2015	0624 68701	5.551,13 €
Afrikanische Union/CAERT	Multi-nationaler Lehrgang	Ermittlungen und Verhandlungen in Fällen von Geiselnahmen und Entführungen	Durchgeführt	06.09.2015	10.09.2015	0610 68707	40.000,00 €
Ägypten	Arbeitsbesuch	Erfahrungsaustausch Terrorismusbekämpfung auf Fachebene	Durchgeführt	08.09.2015	09.09.2015	0610 68707	4.781,10 €
Ägypten	Arbeitsbesuch	Erfahrungsaustausch Terrorismusbekämpfung auf Leitungsebene	Durchgeführt	29.09.2015	30.09.2015	0610 68707	5.000,00 €
Äthiopien	Arbeitsbesuch	Expertenaustausch Ethiopian Police University College (EPUC) bei der DHPOL und einer Fachhochschule	Durchgeführt	21.09.2015	24.09.2015	0501 68734	10.000,00 €
Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania, Uganda	Multi-nationaler Lehrgang	Rauschgiftbekämpfung	Durchgeführt	26.08.2015	02.09.2015	0610 68707	40.000,00 €
China	Arbeitsbesuch	Polizeisymposium und Polizeischule	Durchgeführt	12.09.2015	15.09.2015	0624 68701	8.609,82 €
Costa Rica, Dominikanische Republik, Mexiko	Multi-nationaler Lehrgang	Operative Analyse	Durchgeführt	11.08.2015	19.08.2015	0624 68701	23.044,47 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Georgien	Arbeitsbesuch	Führen von Vertrauenspersonen	Durchgeführt	17.08.2015	21.08.2015	0624 68701	1.861,10 €
Indonesien	Lehrgang	Kernelemente polizeilichen Führungsmanagements im Krisenfall	Durchgeführt	08.09.2015	10.09.2015	0624 68701	33.745,09 €
Indonesien	Arbeitsbesuch	Polizeiliche Ausbildung	Durchgeführt	21.09.2015	23.09.2015	0624 68701	10.000,00 €
Jordanien	Lehrgang	Verhandlungen bei Geiselnahmen und Entführungen	Durchgeführt	31.08.2015	06.09.2015	0624 68701	10.000,00 €
Kenia	Arbeitsbesuch	Überarbeitung und Anpassung der Lehrpläne	Durchgeführt	06.07.2015	10.07.2015	0501 68734	5.692,58 €
Kongo, Demokratische Republik	Arbeitsbesuch	Informationsaustausch im Rahmen AA/GIZ-Projekt „Stärkung der Funktionsfähigkeit der Polizei“	Durchgeführt	07.07.2015	07.07.2015	0624 68701	50,00 €
Kosovo	Lehrgang	Finanzermittlungen und Korruptionsbekämpfung im EU-Projekt	Durchgeführt	20.07.2015	24.07.2015	EU	0,00 €
Kosovo	Lehrgang	Finanzermittlungen und Korruptionsbekämpfung im EU-Projekt	Durchgeführt	16.09.2015	23.09.2015	EU	0,00 €
Kroatien	Lehrgang	EU-Projekt Twinning Light IMSI Catcher	Durchgeführt	30.01.2015	30.07.2015	EU	170.000,00 €
Marokko	Lehrgang	Tatortfotografie	Durchgeführt	09.09.2015	17.09.2015	0610 68707	8.033,62 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Informations- und Kommunikationstechnik	Durchgeführt	14.09.2015	18.09.2015	0610 68707	2.500 €
Mauretanien	Arbeitsbesuch	Informations- und Kommunikationstechnik	Durchgeführt	14.09.2015	18.09.2015	0610 68707	1.646,18 €
Moldau	Lehrgang	Polizeiliche Ermittlungstaktiken und -methoden	Durchgeführt	07.09.2015	11.09.2015	0624 68701	6.000,00 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Nigeria	Arbeitsbesuch	Expertenaustausch Diensthundeführerwesen	Durchgeführt	22.08. 2015	05.09. 2015	0624 68701	4.895,78 €
Ostafrikanische Staaten	Multi-nationaler Lehrgang	Polizeiliche Ermittlungstaktiken und -methoden (Kenia, Tansania, Uganda)	Durchgeführt	10.08. 2015	14.08. 2015	0501 68734	24.092,63 €
Pakistan	Arbeitsbesuch	Einweisung in Ausstattungshilfe	Durchgeführt	07.09. 2015	11.09. 2015	0624 68701	5.000,00€
Palästinensische Autonomiegebiete	Lehrgang	Grundausbildung nicht ausgebildeter AFIS-Mitarbeiter	Durchgeführt	03.08. 2015	21.08. 2015	0624 68701	14.947,26 €
Peru	Lehrgang	Polizeiliche Ermittlungstaktiken und -methoden	Durchgeführt	03.08. 2015	14.08. 2015	EU	0,00 €
Peru	Arbeitsbesuch	Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation	Durchgeführt	20.07. 2015	24.07. 2015	0624 68701	10.000,00 €
Peru	Lehrgang	Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation	Durchgeführt	13.07. 2015	24.07. 2015	EU	0,00 €
Ruanda	Lehrgang	Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation	Durchgeführt	14.09. 2015	18.09. 2015	0610 68707	7.253,75 €
Tansania	Lehrgang	Tatortarbeit	Durchgeführt	30.07. 2015	07.08. 2015	0610 68707	5.300,77 €
Tansania	Lehrgang	Managementseminar	Durchgeführt	29.07. 2015	29.07. 2015	0610 68707	11.152,57 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Teilprojekt VI - Überarbeitung und Anpassung der Lehrpläne	Durchgeführt	16.08. 2015	20.08. 2015	0501 68734	14.968,17 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Vermittlung moderner pädagogischer Techniken, Umsetzung	Durchgeführt	03.08. 2015	07.08. 2015	0501 68734	3.700,00 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Tunesien	Arbeitsbesuch	Schulprojekt Entwicklung Evaluationskonzept; Informationsaustausch	Durchgeführt	21.07. 2015	23.07. 2015	0501 68734	6.438,91 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Schulprojekt Entwicklung Evaluationskonzept	Durchgeführt	03.08. 2015	07.08. 2015	0501 68734	2.649,43 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Erhebungsreise	Durchgeführt	03.08. 2015	05.08. 2015	0501 68734	2.000,00 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Fachtagung Fortbildung demokratischer Verfassungsstaat	Durchgeführt	22.07. 2015	24.07. 2015	0501 68734	1.308,00 €
Uganda	Arbeitsbesuch	Schulprojekt Lehrplananpassung	In Umsetzung	24.09. 2015	04.10. 2015	0501 68734	14.774,03 €
Usbekistan	Hospitation	Kriminaltechnik	Durchgeführt	08.09. 2015	10.09. 2015	0624 68701	3.000,00 €

Zusätzlich setzte das BKA zusammen mit dem kroatischen Innenministerium das Twinning Projekt "Strengthening capacities of the Ministry of Interior for using IMSI Catcher (CRO IMSI)" um. Die Notifizierung des Vertrages erfolgte am 30. Januar 2015. Die Abschlusskonferenz fand am 26. Juni 2015 in Zagreb statt. Die sechsmonatige Projektlaufzeit endete am 30. Juli 2015.

#### Polizeiliche Aufbauhilfe Stipendiaten

In der nachfolgenden Übersicht sind die derzeitigen Teilnehmer an der Stipendiatenausbildung des BKA im dritten Quartal 2015 aufgeführt.

Land	Bezeichnung	Ort	Status	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation
Ägypten	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Algerien	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €

<b>Land</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ort</b>	<b>Status</b>	<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Kalkulation</b>
Kenia	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Kolumbien	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Kosovo	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Marokko	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Mexiko	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Montenegro	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Nigeria	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €
Palästina	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07. 2015	31.12. 2015	0624 68701	22.000,00 €

Land	Bezeichnung	Ort	Status	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation
Philippinen	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07.2015	31.12.2015	0624 68701	22.000,00 €
Serbien	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07.2015	31.12.2015	0624 68701	22.000,00 €
Taiwan	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07.2015	31.12.2015	0624 68701	22.000,00 €
Tansania	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07.2015	31.12.2015	0624 68701	22.000,00 €
Tunesien	Basismodul Stipendiaten (Sprachausbildung)	Deutschland	In Umsetzung	01.07.2015	31.12.2015	0624 68701	22.000,00 €

#### EU-Projekt mit Beteiligung des BKA (Innenhilfe)

Aus der Tabelle geht die Bezeichnung der Maßnahmen, die Ziele und der Zeitraum über den die Maßnahmen laufen, hervor.

Die Maßnahmen finden wechselseitig in den EU-Mitgliedstaaten (EU-MS) statt. Aufgaben und Tätigkeiten sind Beratung und Ausbildung.

Die Anzahl an deutschen PVB liegt, je nach Maßnahme, zwischen zwei bis zehn Beamtinnen und Beamte.

Die Kosten wurden bis zu 90 Prozent von der EU-KOM GD Home getragen - der restliche Betrag wurde von Deutschland (oder Partner eines EU-MS) finanziert.

Förderprogramm	Ausgaben (HH-Titel 53202)	Bezeichnung
ISEC 2011 GD Home A4	10.000,00 €	<b>HOME/2011/ISEC/AG/4000002504</b> Development of analytical methods for sensitive detection and identification of organic gunshot residues (OGSR) based on liquid chromatography-mass spectrometry (LC-MS) for routine casework 01.01.2013 – 31.07.2016
ISEC 2011 GD Home A4	0,00 €	<b>HOME/2011/ISEC/AG/4000002506</b> Research Network on Organised Crime 2013-2016 01.01.2013 – 31.12.2015
ISEC 2011 GD Home A4	53.000,00 €	<b>HOME/2011/ISEC/AG/4000002489</b> Development, Preparation and Performance of an ENFSI International Proficiency Test on Shot Range Estimation 01.01.2013 – 30.06.2016
ISEC 2012 GD Home A4	0,00 €	<b>Home/2012/ISEC/AG/400004382</b> Cyber-OC-Scope and manifestations in selected EU-member states 01.04.2014 – 31.03.2016
ISEC 2012 GD Home A4	ca. 47.000,00 €	<b>HOME/2012/ISEC/AG/4000004330</b> Strengthening fight against Mobile Organised Crime Groups (MOCG) from the Baltic Sea Region 01.01.2014 – 31.12.2015
ISEC 2013 GD Home Affairs	ca 12.000,00 €	<b>HOME/2013/ISEC/FP/C1/4000005033</b> European Expert Network on Terrorism Issues (EENeT) 01.06.2014 - 31.05.2016
ISEC 2013 GD Home Affairs	ca. 24.000,00 €	<b>HOME/2013/ISEC/FP/C1/4000005005</b> International Specialist Law Enforcement (ISLE) 02.06.2014 - 01.06.2016

Förderprogramm	Ausgaben (HH-Titel 53202)	Bezeichnung
ISEC 2013 GD Home Affairs	ca. 41.000,00 €	<b>HOME/2013/ISEC/AG/THB/4000005819</b> Suppression of international trafficking in human beings for the purpose of sexual exploitation to the detriment of Nigerian females (EMPACT THB - Subproject ETUTU) 01.06.2014 - 31.05.2016
ISEC 2013 GD Home Affairs	ca. 52.000,00 €	<b>HOME/2013/ISEC/FP/C1/4000005018</b> Development and Distribution of the European Vehicle Identification Database (EuFID) 01.10.2014 - 30.09.2016
ISEC 2013 GD Home Affairs	ca 13.000,00 €	<b>HOME/2013/ISEC/FP/C1/4000005027</b> Strengthening and sustainable establishment of the European Network of National Fugitive Active Search Teams (ENFAST) 01.01.2015 - 31.12.2016
ISEC 2013 GD Home Affairs	ca 11.000,00 €	<b>JUST/2013/ISEC/DRUGS/AG/ISEC/4000006421</b> SPICE-Profiling: Assessment of the origin, supply chain and market development of NPS by forensic analysis of the composition and of the chemical, metabolic and isotopic signatures (SPICE) 01.04.2015 - 31.03.2017
EUROPOL	ca. 20.000,00 €	<b>EMPACT/01/OAP.2015/CCA/01/rev1/01</b> OAP Cybercrime Cyber Attacks (CCA) 09.05.2015-08.05.2016



## Bundespolizei

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Anzahl/ausl. Sicherheits- kräfte	Anzahl deut- scher PVB	Kosten
Tunesien	Arbeitsbesuch einer tunesi- schen Delegation, Maßnahme zur Konkretisierung des Fort- bildungsbedarfes	17.- 21.08.2015 Lübeck	5 Angehörige der tunesi- schen Natio- nalgarde		5.804,41 € 0501
Tunesien	Evaluierung und Erarbeitung eines Konzeptes zur Informa- tionsverarbeitung	13.-18.09.2015 Tunesien (Jendouba)	8 Angehörige der tunesi- schen Natio- nalgarde	4 PVB	noch nicht abgerechnet 0501
Tunesien	Multiplikatoren-schulung in den Bereichen Sea Survival Training, Emergency-training und Installations-/ Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten	28.09.- 02.10.2015 Neustadt (Hol- stein)	5 Angehörige der tunesi- schen Natio- nalgarde		noch nicht abgerechnet 0501
Serbien	Schulung Urkunden- und Dokumenten- sicherheit (Grenzüber- gänge/Landgrenze)	14.-18.09.2015 Dimitrovgrad	15 Serbische Grenzpolizei	2	1746,77 € 0610
Kosovo	Schulung Grenzüberwachung (Land- grenze) Fach- und praxisbezogene Schulung von Angehörigen mobiler Einheiten der KOS Grenzpolizei	21.-25.09.2015 Pristina	Kosovarische Grenzpolizei	2	noch nicht abgerechnet 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Anzahl/ausl. Sicherheits- kräfte	Anzahl deut- scher PVB	Kosten
Bosnien und Herzegowina	Lehr- und Methodenkompe- tenz -Unterstützung der BIH Grenzpolizei bei der Erstel- lung von Aus- und Fortbil- dungskonzepten mit dem Schwerpunkt Multiplikatoren- fortbildung gemäß EU-Stan- dards	13.-17.07.2015 Lübeck	Bosnisch-her- zegowinische Grenzpolizei	3	3.958,71€ 0610
Mazedonien	Schulung Urkunden- und Dokumenten- sicherheit (Landgrenze)Fach- und Praxisbezogene Schulung von an der Grünen Grenze eingesetzten Beamten der ma- zedonischen Grenzpolizei	14.-18.09.2015	Mazedonische Grenzpolizei	2	noch nicht abgerechnet 0610
Moldau	Schulung Dokumenten- und Urkunden- sicherheit Fach- und praxisbezogene Schulung	07.-11.09.2015	Moldauische Grenzpolizei	2	noch nicht abgerechnet 0610
Ukraine	Schulung Polizeiliche Auswertung und Analyse Fortsetzung der Fach- und Praxisbezogenen Schulung (Informationssammlung und -bewertung, Erstellen von Lagebildern)	21.-24.09.2015	4 Staatlicher Ukrainischer Grenzdienst	2	noch nicht abgerechnet 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Anzahl/ausl. Sicherheits- kräfte	Anzahl deut- scher PVB	Kosten
Ukraine	Schulung Grenzüberwachung und -kontrolle, Urkunden- und Dokumentensicherheit (Landgrenze) Fach- und praxisbezogene Grundlagenschulung für im Grenzbereich Lemberg (EU-Außengrenze zu Polen) eingesetzte Grenzbeamte	28.09.- 02.10.2015 Rava Ruska	16 Staatlicher Ukrainischer Grenzdienst	2	noch nicht abgerechnet 0610
Ukraine	Schulung Urkunden- und Dokumentensicherheit Schulung von 160 Kadetten im Rahmen des Pilotprojekts „Neues Gesicht“ der Grenzschutzinspektion Kiew	21.-25.09.2015 Orschanez	160 Staatlicher Ukrainischer Grenzdienst	1	0,00 €
Afghanistan	Schulung Partnerschaft BPOLAK mit der ANPA Kabul, Lehr- und Methodenkompetenz Hospitation von afghanischen Fachlehrern/Fachkoordinatoren	10.-20.08.2015 Lübeck	4 Afghanische Nationalpolizei		14.580,50 € 0501

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Anzahl/ausl. Sicherheits- kräfte	Anzahl deut- scher PVB	Kosten
Afghanistan	Partnerschaft mit der ANPA Kabul, Stipendiatenprogramm Teilnahme am Bachelor - Studium an der BPOLAK inkl. Sprachenvorbereitung	07.04.2015 - 30.08.2018 Lübeck	7 Afghanische Nationalpoli- zei		107.379,26 € 0501
Afghanistan	Flughafenpartnerschaft MeS - BPOLI DUS, Grenzkontrolle, Urkunden- und Dokumentensicherheit	13.08.- 04.09.2015	Afghanische Nationalpoli- zei	2	8.696,00 € 0625
China	Zusammenarbeit zwischen den Flughafendienststellen (Grenzpolizei Flughafen Pe- king/ BPOLD FRA) - Expertenaustausch zu Entwicklungen im Bereich der Urkundenkriminalität und Dokumentensicherheit - Erfahrungsaustausch zu Entwicklungen im Bereich der Urkundenkriminalität zwischen Experten vom Flug- hafen Shanghai und München	24.-28.08.2015 München/ Frankfurt	6 Chinesische Grenz-polizei		3.261,33 € 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Anzahl/ausl. Sicherheits- kräfte	Anzahl deut- scher PVB	Kosten
China	Schulung Fachinformationsreise einer Delegation des Rechtsamtes beim Staatsrat der VR China im Rahmen des Projektes "Trainingskurs zum Verwal- tungsrecht"	17.08.2015 Potsdam	20 Beamte des CHN Rechts- amtes	3	22,15 € 0610
Indien	Schulung Urkunden- und Dokumenten- sicherheit - Fach- und praxisbezogene Schulung	24.09.2015 Neu Delhi	20 Indische Border Security Force	4	0,00 € 0610
Mongolei	Schulung Urkunden- und Dokumenten- sicherheit 2. Teil Workshop der Interna- tional Organisation for Migra- tion "Improve Mongolian Migra- tion Management through mi- gration management policy and training of border offi- cials (PART II)"	01.-03.09.2015 Ulan Bator/ Sukhbaaster	57 Mongolische Grenzpolizei	1	0,00 € 0625

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Anzahl/ausl. Sicherheits- kräfte	Anzahl deut- scher PVB	Kosten
Türkei	Schulung Grenzüberwachung (See-/Flussgrenze) - Vorstellung Aufbau und Ablauforganisation BPOL See; - Darstellung maritimer Kom- ponenten, Aufbau GLZ (ge- meinsames Lagezentrum See, Cuxhaven), Zusammenarbeit mit anderen Behörden, - Einweisung in ein Einsatz- schiff.	10.-14.08.2015 Lübeck	5 Türkische Na- tionalpolizei	4	540,98 € 0610
Palästinensi- sche Gebiete	Schulung Objektschutz - Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Objektschutz- aufgaben (Multiplikatoren- ausbildung)	22.-27.08.2015 Ramallah	20 PSE Zivilpoli- zei	2	5.940,53 € 0610
Arab Civil Aviation Commission	Luftsicherheit - Expertenaustausch zu Zuständigkeiten und Band- breite der wahrgenommenen Luftsicherheitsaufgaben	13.-16.09.2015 Frankfurt	8 verschiedene Nationen		noch nicht a abgerechnet 0610
Katar	Erfahrungsaustausch Hospitation bei einer Urkun- denstelle/Urkundenlabor	07.-11.09.2015 Frankfurt	1 Immigration		noch nicht abgerechnet 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Anzahl/ausl. Sicherheits- kräfte	Anzahl deut- scher PVB	Kosten
Kolumbien	Auslandspraktikum von 22 Majoren der kolumbianischen Nationalpolizei	04.09.2015 Potsdam	22 Kolumbiani- sche National- polizei		948,18 € 0610

## Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Land	Thema		TN	Ort der Durchführung	Datum		Kosten
Kroatien	Seminar Förderung u. Entwicklung d. Kriminal- prävention u. Opferschutz	bilateral	7	Deutschland	09.-13.03.2015	ABH	8.334,85 €
Kroatien	Arbeitsbesuch Fachkonfe- renz	bilateral	7	Deutschland	15.-17.04.2015	ABH	3.041,32 €
Kroatien	Seminar Arbeit in einem Polizeipräsidium	bilateral	7	Deutschland	27.05.-03.06.2015	ABH	10.055,82 €
Kroatien	Internationales Seminar für Polizeiverhandler	bilateral	4	Kroatien	07.-11.Juni 2015	ABH	1.139,16 €
Kroatien	Übergabe und Einweisung in ASH Präv. Kfz	bilateral	2	Kroatien	02.-04. Juni 2015	ABH	2.166,93 €
Kroatien	Seminar und Einsatzbe- obachtung (G7 Elmau)	bilateral	4	Deutschland	06.-08. Juni 2015	ABH	451,20 €
Kroatien	Study Visit beim deut- schen Präventionstag	bilateral	4	Deutschland	07.-11. Juni 2015	ABH	3.596,77 €
Kroatien	Study Visit Verkehrssi- cherheit	bilateral	5	Deutschland	21.-25.07.2015	ABH	5.405,04 €
Kroatien	Seminar Arbeit in einem Polizeipräsidium	bilateral	4	Deutschland	21.-24.09.2015	ABH	2.826,19 €
Kroatien	Study Visit beim Präven- tionstag	bilateral	3	Kroatien	21.-24.09.2015	ABH	3.118,74 €
Kroatien	Seminar Opferschutz	bilateral	6	Deutschland	28.09.-05.10.2015	ABH	2.841,66 €

Land	Thema		TN	Ort der Durchführung	Datum		Kosten
Kroatien	Einsatztraining für Einsatztrainer	bilateral	9	Deutschland	12.-15.10.2015	ABH	9.588,13 €
Kroatien	Internationales Seminar für Polizeiverhandler	bilateral	9	Deutschland	13.-20.10.2015	ABH	9.617,18 €
Rep. Moldau	Seminar zur Entwicklung eines landesweiten Präventionskonzepts in der Rep. Moldau	bilateral	3	Rep. Moldau	02.-05. März 2015	ABH	2.580,57 €
Rep. Moldau	Seminar zur Verkehrspolizeilichen Prävention und Verkehrsunfallanalyse	bilateral	4	Rep. Moldau	23.-26.09.2015	ABH	4.069,64 €
Serbien	Study Visit beim deutschen Präventionstag	bilateral	3	Deutschland	07.-11. Juni 2015	ABH	4.589,68 €
Serbien	Study Visit Verkehrssicherheit	bilateral	3	Deutschland	21.-25. Juli 2015	ABH	4.215,37 €
Serbien	Study Visit beim Präventionstag in Kroatien	bilateral		Kroatien	21.-24.09.2015	ABH	1.637,68 €

- Wie lauten die Bezeichnungen der Maßnahmen, und wo fanden bzw. finden sie statt?
- Was sind die Ziele der Maßnahmen, und über welchen Zeitraum erstrecken sie sich?
- Wie vielen und welchen ausländischen Sicherheitskräften wurde bzw. wird welche Art der Ausbildung gewährt?

Zu den Fragen 10a bis 10c wird auf die Tabellen in der Antwort zu Frage 10 verwiesen.

- Worin bestanden bzw. bestehen die Aufgaben und Tätigkeiten der deutschen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, und in welchen Stäben, Einrichtungen und sonstigen Stellen waren bzw. sind sie vertreten?

Bei den Ausbildungsmaßnahmen erstrecken sich die Aufgaben deutscher Polizeivollzugsbeamter auf Ausbildung und Beratung. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1b verwiesen.

- Wie viele deutsche Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte waren jeweils an den Maßnahmen beteiligt (bitte für die einzelnen Maßnahmen detailliert ausweisen)?

Die Anzahl der an den Maßnahmen beteiligten Beamten wird nur teilweise gesondert erhoben.



- f) Welche Kosten entstanden bzw. entstehen der Bundesrepublik Deutschland für die Ausbildungsmaßnahmen, und aus welchen Haushaltstiteln wurden diese bestritten?

Auf die Tabellen in der Antwort zu Frage 10 wird verwiesen.

11. Welche Ausbildungsmaßnahmen für ausländische Sicherheitskräfte sind für die nächste Zukunft geplant, welche Kosten werden dem Bund dafür entstehen, und aus welchen Haushaltstiteln sollen diese bestritten werden (bitte nach dem Schema der Fragen 10a bis 10f beantworten)?

#### Bundeskriminalamt

Die in Planung befindlichen Maßnahmen der polizeilichen Aufbauhilfe des BKA können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden (Stand: 30. September 2015).

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Afrikanische Union/CAERT	Lehrgang	Operative Analyse	Geplant	08.12.2015	16.12.2015	0610 68707	40.000,00 €
Ägypten	Arbeitsbesuch	Teilnahme am Sprengstoffsymposium	Geplant	30.11.2015	03.12.2015	0610 68707	5.000,00 €
Ägypten	Lehrgang	Ermittlungen und Verhandlungen in Fällen von Geiselnahmen und Entführungen	Geplant	07.11.2015	13.11.2015	0610 68707	8.000,00 €
Ägypten	Arbeitsbesuch	Einladung Leiter ägypt. Polizeiakademie	Geplant	01.07.2015	31.12.2015	0610 68707	6.000,00 €
Albanien	Lehrgang	Rauschgiftbekämpfung	Geplant	10.11.2015	12.11.2015	0624 68701	2.000,00 €
Albanien	Lehrgang	Operative Analyse	Geplant	27.10.2015	04.11.2015	0624 68701	3.000,00 €
Algerien	Arbeitsbesuch	Organisationsberatung Personenschutz	Geplant	19.10.2015	21.10.2015	0610 68707	5.000,00 €
Algerien	Arbeitsbesuch	Organisationsberatung OK-Bekämpfung	Geplant	09.11.2015	12.11.2015	0610 68707	5.000,00 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Algerien, Marokko, Mauretanien, Tunesien	Multinationaler Lehrgang	Tatortarbeit nach Brand- und Sprengstoffdelikten	Geplant	02.11.2015	13.11.2015	0610 68707	29.000,00 €
Belize Guatemala Honduras Mexiko Nicaragua El Salvador	Multi-nationaler Lehrgang	Tatortarbeit	Geplant	05.11.2015	11.11.2015	0610 68707	35.000,00 €
China	Arbeitsbesuch	Terrorismusbekämpfung	Geplant	12.10.2015	13.10.2015	0624 68701	10.000,00 €
Dominikanische Republik	Arbeitsbesuch	Vorstellung Aufbau polizeiliche Ausbildung in Deutschland	Geplant	09.11.2015	13.11.2015	0624 68701	5.000,00 €
Dominikanische Republik	Arbeitsbesuch	Verhalten bei Notrufen	Geplant	02.11.2015	06.11.2015	0624 68701	8.000,00 €
Dominikanische Republik	Lehrgang	Polizeiliche Ermittlungstaktiken und -methoden	Geplant	05.10.2015	09.10.2015	0624 68701	10.000,00 €
Dominkanische Republik, Kolumbien, Mexiko, Panama, Bolivien, Costa Rica, Haiti	Multinationaler Lehrgang	Ermittlungen und Verhandlungen in Fällen von Geiselnahmen und Entführungen	Geplant	16.11.2015	27.11.2015	0624 68701	40.000,00 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Dominikanische Republik, Haiti	Multinationaler Lehrgang	Beweissicherung im Rauschgiftverfahren	Geplant	09.10.2015	30.10.2015	0624 68701	35.000,00 €
Kap Verde	Lehrgang	Rauschgiftbekämpfung	Geplant	19.10.2015	23.10.2015	0624 68701	10.000,00 €
Kenia	Arbeitsbesuch	Einsatz Langzeitberater im OAF II-Projekt	Geplant	05.10.2015	05.12.2015	0610 68707	66.000,00 €
Kenia	Arbeitsbesuch	Teilnahme am Workshop „Investigation and prosecution of terrorism cases in Africa“	Geplant	26.10.2015	28.10.2015	0624 68701	4.000,00 €
Kenia	Arbeitsbesuch	Ausarbeitung Standard Operating Procedures am Beispiel "Cyber-Crime"	Geplant	09.11.2015	13.11.2015	0610 68707	11.000,00 €
Kenia, Tansania, Uganda	Lehrgang	Todesermittlungen	Geplant	09.11.2015	20.11.2015	0610 68707	40.000,00 €
Kosovo	Lehrgang	Cybercrime	Geplant	19.11.2015	21.11.2015	0624 68701	1.000,00 €
Kosovo	Arbeitsbesuch	Korruptionsbekämpfung	Geplant	19.10.2015	22.10.2015	0624 68701	1.000,00 €
Libanon	Lehrgang	Personenschutz	Geplant	19.10.2015	30.10.2015	0624 68701	18.550,00 €
Marokko	Lehrgang	Einsatz Verdeckte Ermittler/Vertrauenspersonen	Geplant	26.10.2015	30.10.2015	0624 68701	10.000,00 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Marokko	Arbeitsbesuch	Rauschgiftbekämpfung	Geplant	06.10.2015	08.10.2015	0610 68707	2.000,00 €
Marokko	Arbeitsbesuch	Teilnahme am Sprengstoffsymposium	Geplant	30.11.2015	04.12.2015	0610 68707	1.300,00 €
Marokko	Lehrgang	Katastrophenopferidentifizierung	Geplant	09.11.2015	13.11.2015	0610 68707	32.000,00 €
Mazedonien	Lehrgang	Cybercrime	Geplant	16.11.2015	18.11.2015	0624 68701	1.000,00 €
Mazedonien	Arbeitsbesuch	Firearms examinations	Geplant	19.10.2015	23.10.2015	EU	0,00 €
Mazedonien	Arbeitsbesuch	Implementation of the automated analysis of GSR (criminal techniques)	Geplant	16.11.2015	20.11.2015	EU	0,00 €
Montenegro	Lehrgang	Zusammenarbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft	Geplant	21.10.2015 / 15.11.2015	23.10.2015 5/ 17.11.2015 5	EU	0,00 €
Montenegro	Lehrgang	Finanzermittlungen	Geplant	02.11.2015	06.11.2015	EU	0,00 €
Montenegro	Lehrgang	Dokumentenprüfung	Geplant	16.11.2015	20.11.2015	EU	0,00 €
Montenegro	Arbeitsbesuch	Dokumentenprüfung Praxis I	Geplant	12.10.2015	16.10.2015	EU	0,00 €
Montenegro	Arbeitsbesuch	Dokumentenprüfung Praxis II	Geplant	30.11.2015	04.12.2015	EU	0,00 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Montenegro	Arbeitsbesuch	TAIEX Expert Mission on drafting of the analysis on recruitment, continuous training and professional development of police officers	Geplant	12.10.2015	14.10.2015	EU	0,00 €
Nigeria	Lehrgang	Rauschgiftbekämpfung	Geplant	05.10.2015	07.10.2015	0610 68707	20.000,00 €
Nigeria	Lehrgang	Operative Analyse	Geplant	17.11.2015	25.11.2015	0624 68701	8.500,00 €
Peru	Lehrgang	Beweissicherung im Rauschgiftverfahren	Geplant	16.11.2015	27.11.2015	EU	0,00 €
Peru	Arbeitsbesuch	Rauschgiftbekämpfung	Geplant	12.10.2015	16.10.2015	EU	0,00 €
Palästinensische Autonomiegebiete	Arbeitsbesuch	Tatortarbeit	Geplant	16.12.2015	22.12.2015	0624 68701	6.000,00 €
Palästinensische Autonomiegebiete	Lehrgang	Tatortarbeit	Geplant	05.12.2015	16.12.2015	0624 68701	9.000,00 €
Ruanda	Arbeitsbesuch	Beratungshilfe Verkehrs- und Personenkontrolle	Geplant	01.10.2015	31.12.2015	0610 68707	4.000,00 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Überarbeitung und Anpassung der Lehrpläne	Geplant	23.11.2015	05.12.2015	0501 68734	20.000,00 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Unterstützung beim Aufbau einer Dienststelle zur Bekämpfung des Terrorismus	Geplant	23.11.2015	27.11.2015	0610 68707	7.000,00 €

Land	Maßnahme	Bezeichnung	Status	Beginn	Ende	Finanzierung/ HH-Titel	Kalkulation/ Abrechnung
Tunesien	Arbeitsbesuch	Fachgespräche auf Leitungsebene	Geplant	19.10.2015	23.10.2015	0624 68701	4.000,00 €
Tunesien	Lehrgang	Personenschutz	Geplant	16.11.2015	27.11.2015	0610 68707	12.000,00 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Sprengstoffdetektion	Geplant	16.11.2015	20.11.2015	0501 68734	3,500,00 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Sprengstoff-Basisausbildung	Geplant	05.10.2015	10.10.2015	0501 68734	4.000,00 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Bekämpfung Phänomene Organisierte Kriminalität und Menschenhandel	Geplant	10.11.2015	13.11.2015	0501 68734	5.000,00 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Terrorismusbekämpfung	Geplant	24.11.2015	27.11.2015	0501 68734	3.000,00 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Teilnahme am Sprengstoffsymposium	Geplant	30.11.2015	04.12.2015	0501 68734	6.000,00 €
Tunesien	Arbeitsbesuch	Verkehrs- und Personenkontrolle	Geplant	04.10.2015	09.10.2015	0501 68734	8.000,00 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Aufbau einer Terrorismus-Dienststelle	Geplant	23.11.2015	27.11.2015	0610 68707	7.000,00 €
Tansania	Arbeitsbesuch	Teilprojekt VI - Überarbeitung und Anpassung der Lehrpläne	Geplant	23.11.2015	05.12.2015	0501 68734	20.000,00 €
Ukraine	Arbeitsbesuch	Cybercrime	Geplant	02.11.2015	13.11.2015	0501 68734	4.000,00 €
Ukraine	Arbeitsbesuch	Cybercrime	Geplant	23.11.2015	04.12.2015	0610 68707	4.000,00 €
Vereinigte Arabische Emirate	Arbeitsbesuch	Kriminaltechnik	Geplant	16.11.2015	20.11.2015	0624 68701	500,00 €

## Polizeiliche Aufbauhilfe Stipendiaten

Nach erfolgreich absolviertem Basismodul können ehemaligen Stipendiaten in der Regel nach drei Jahren am zweiwöchigen Aufbaumodul in Deutschland teilnehmen. In diesem Jahr sind nachfolgende Staaten vertreten (Stand 30. September 2015):

Land	Bezeichnung	Ort	Status	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation
Ägypten	Aufbaumodul Stipendiaten	Deutschland	Geplant	12.10.2015	23.10.2015	0624 68701	4.000,00 €
Dominikanische Republik	Aufbaumodul Stipendiaten	Deutschland	Geplant	12.10.2015	23.10.2015	0624 68701	4.000,00 €
Dominikanische Republik	Aufbaumodul Stipendiaten	Deutschland	Geplant	12.10.2015	23.10.2015	0610 68707	4.000,00 €
Marokko	Aufbaumodul Stipendiaten	Deutschland	Geplant	12.10.2015	23.10.2015	0610 68707	4.000,00 €
Marokko	Aufbaumodul Stipendiaten	Deutschland	Geplant	12.10.2015	23.10.2015	0610 68707	4.000,00 €
Ukraine	Aufbaumodul Stipendiaten	Deutschland	Geplant	12.10.2015	23.10.2015	0610 68707	4.000,00 €

Das BKA und die deutsche Zollverwaltung beteiligen sich unter der Leitung Spaniens am EU-finanzierten Projekt „EU Law Enforcement Support for the Fight against Drugs in Peru“. Im Konsortium befinden sich die EU-Staaten Frankreich, Großbritannien, Niederlande und die Tschechische Republik.

Am 3. Juli 2014 hat das Projekt aufgrund der Zeichnung des Vertrages durch die spanische FIIAPP (administrative Leitung des Projektes) und die EU-Delegation in Lima (Peru) offiziell begonnen. Die Vorbereitung des Projektes vor Ort und damit auch die Phase der Bedarfserhebung (Inception Phase) startete mit dem Einsatz von Langzeitexperten aus Spanien, Frankreich, Großbritannien und Deutschland in der 32. Kalenderwoche 2014.

Im Anschluss an die Inception Mission, welche im November 2014 durchgeführt wurde, wurden seitens der deutschen Delegation, bestehend aus Experten des deutschen Zolls und des BKA, die Ausbildungsschwerpunkte benannt. Die daraus resultierenden Ausbildungsinhalte der insgesamt sechs Ausbildungsmaßnahmen für das Jahr 2015 wurden von der EU-Delegation in Peru genehmigt.

Mit der Umsetzung der ersten Maßnahme wurde im Februar 2015 begonnen. Neben weiteren vier Ausbildungsmaßnahmen, welche unter anderem durch das Zollkriminalamt (ZKA) und weiteren Zollinstitutionen umgesetzt werden, fand im Zeitraum vom 10. bis 18. Oktober 2015 ein Studienbesuch einer 7-köpfigen peruanischen Delegation in Hamburg und Bremerhaven statt.

Des Weiteren befindet sich seit Januar 2014 das EU-Projekt „EuroEast Police“ (Eastern Partnership Police Cooperation Program) zugunsten der Länder der östlichen Partnerschaft Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldau, der Ukraine und Weißrussland mit einer Projektlaufzeit von 48 Monaten und einem Budget von 5 Mio. Euro in Umsetzung.

Weißrussland nimmt im Gegensatz zu den weiteren begünstigten Staaten jedoch ausschließlich an Maßnahmen der Komponente 2 teil, welche sich auch mit der internationalen Zusammenarbeit der Staaten der Östlichen Partnerschaft befasst.

Deutschland beteiligt sich hierbei als Partner in einem Konsortium, gemeinsam mit den EU-Mitgliedstaaten Finnland, Frankreich, Litauen, Polen, Schweden sowie dem International Centre for Migration Policy Development (ICMPD). Das Innenministerium in Polen leitet das Konsortium.

Nach erfolgten Bedarfserhebungsreisen in die begünstigten Länder wurden gemeinsam Maßnahmenpläne zur Definition der während der Projektlaufzeit umzusetzenden Aktivitäten erarbeitet. Deutschland hat zusammen mit Aserbaidschan hierbei einen Plan mit derzeit 18 Einzelmaßnahmen, umzusetzen bis März 2018, erstellt. Zudem wird Deutschland die Organisation von insgesamt 12 Projektmaßnahmen zu den Themen „Polizeimanagement und -führung“, „Ethik und Korruptionsbekämpfung“ sowie „Cybercrime“ für alle begünstigten Staaten des Projekts wahrnehmen.

Am 15. Oktober 2015 wurde die zweite Lenkungsausschusssitzung des Projektes in Chisinau, Moldau, durchgeführt.

Das BKA hat sich darüber hinaus zusammen mit Frankreich und Slowenien erfolgreich auf das EU-geförderte Twinning Projekt „Fight against organised crime (Human trafficking, drugs trafficking, illicit arms trafficking, financial investigation)“ zugunsten Serbiens beworben.

Das Projekt zielt auf die Stärkung der Kapazitäten der serbischen Strafverfolgungsbehörden (Polizeidirektorat und Staatsanwaltschaft) bei der Ermittlung und Verfolgung der organisierten Kriminalität sowie der Stärkung forensischer Kompetenzen ab. Projektstart ist voraussichtlich Anfang 2016 mit einer Laufzeit von 18 Monaten.

#### Bundespolizei

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Tunesien	Monitoring zur AAH TUN 2012-2015 bei der tunesischen Nationalgarde	05.-09. 10. 2015 Tunesien (Monastir)	Angehörige der tunesischen Nationalgarde	ca. 7.000 € 0501
Tunesien	Evaluation; Analyse und Sichtung von Werkstätten und Lagerhallen im maritimen Sektor bei der tunesischen Nationalgarde	05.- 09.10. 2015 Tunesien (Tunis, Sfax, Monastir)	Angehörige der tunesischen Nationalgarde	ca. 8.000 € 0501
Tunesien	Vorstellung des Konzeptentwurfs zur Informationsverarbeitung aus der Evaluation in der 38. KW und	18.- 21.10. 2015 Tunesien	Angehörige der tunesischen	ca. 4.000 € 0501



Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
	Erstellung Fortbildungsplan bei der tunesischen Nationalgarde	(Tunis)	Nationalgarde	
Tunesien	Installierung der Urkundenprüftechnik und anschließende Schulung bei der tunesischen Grenzpolizei	09.-13.11. 2015 Tunesien (Tunis)	Angehörige der tunesischen Nationalgarde	ca. 5.000 € 0501
Tunesien	Finale Abstimmung des Fortbildungsbedarfes der tunesischen Nationalgarde	23.-27. 11.2015 Tunesien (Tunis)	Angehörige der tunesischen Nationalgarde	ca. 6.500 € 0501
Tunesien	Schaffung von Instandhaltungseinrichtung und Infrastruktur, Analyse und Evaluation der Kfz- Werkstätten bei der tunesischen Nationalgarde	4. Quartal 2015, noch nicht terminiert	n.n.	ca. 2976 € 0501
Tunesien	Schulungsmaßnahmen in Zusammenhang mit AAH 2015 (Doppelferngläser) bei der tunesischen Nationalgarde	4. Quartal 2015, noch nicht terminiert	n.n	ca. 3.210 € 0501
Tunesien	Schulungsmaßnahmen in Zusammenhang mit AAH 2015 (Wärmebildgeräte) bei der tunesischen Nationalgarde	4. Quartal 2015, noch nicht terminiert	n.n	ca. 6.420 € 0501
Tunesien	Einführung polizeiliches Informationsmanagement und anschließende Schulung und Fortbildung (4 Schulungen gesamt) bei der tunesischen Nationalgarde	4. Quartal 2015, noch nicht terminiert	n.n	ca. 1.2840 € 0501

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Serbien	Schulung Polizeiliche Auswertung und Analyse - Aufbau und Ablauforganisation GASIM; Grundlagen der strategischen Auswertung und Analyse sowie Umsetzung der Ergebnisse in die operative Aufgabenwahrnehmung	12.-16.10.2015 Lübeck	Serbische Grenz- polizei	ca. 3.000 € 0610
Serbien	Schulung Grenzüberwachung (Landgrenze) - fachbezogene Schulung im Bereich EU-Standards und Schengenrecht	14.-18.12.2015 Subotica	Serbische Grenz- polizei	ca. 3.000 € 0610
Serbien	Erfahrungsaustausch Rückführung - im Bereich der Rückführung auf Expertenebene; - Einweisung in den Bereich der Rückführung sowie Asylbearbeitung bei der BPOLD FRA - Darstellung der Arbeitsweisen zur Beschaffung von Rückreisedokumenten	noch nicht terminiert Frankfurt	Serbische Grenz- polizei/ Ausländerbe- hörde	ca. 2.500 € 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Kosovo	Schulung Urkunden- und Dokumentensicherheit - zu Gunsten von kosovarischen Grenzpolizeibeamten im Bereich der illegalen Migration und den damit einhergehenden Kriminalitätsphänomenen (Grenzpolizeiliche taktische Maßnahmen und Ermittlungstätigkeit)	23.-27.11.2015 Pristina	Kosovarische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Kosovo	Schulung Grenzkontrolle (Landgrenze) - Fach- und praxisbezogene Schulung von Angehörigen der KOS Grenzpolizei	05.-09.10.2015 Pristina	Kosovarische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Kosovo	Schulung Urkunden- und Dokumentensicherheit - Grenzpolizei am Flughafen Pristina	05.-09.10.2015 Pristina	Kosovarische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Kosovo	Erfahrungsaustausch Polizeiliche Auswertung und Analyse - Fach- und praxisbezogener Erfahrungsaustausch im Bereich strategischer Auswertung und Analyse sowie Umsetzung der Ergebnisse in die operative Aufgabenwahrnehmung	26.-30.10.2015 München	Kosovarische Grenzpolizei	ca. 3.500 € 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Albanien	Schulung Polizeiliche Auswertung und Analyse - Grundlagen der strategischen Auswertung und Analyse sowie Umsetzung der Ergebnisse in die operative Aufgabenwahrnehmung	12.-16.10.2015 Tirana	Albanische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Albanien	Schulung Urkunden- und Dokumentensicherheit (Landgrenze) - Fach und praxisbezogene Schulung von an den Grenzübergängen eingesetzten Beamten der albanischen Grenzpolizei	5.-9.10. 2015 Tirana	Albanische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Albanien	Schulung Grenzkontrolle, Urkunden- und Dokumentensicherheit - Grenzpolizei am Flughafen Tirana	19.-23.10.2015 Tirana	Albanische Grenzpolizei	ca. 1.000 € 0610
Albanien	Schulung Grenzüberwachung (Landgrenze) - Fach- und praxisbezogene Schulung von Angehörigen der ALB Grenzpolizei	2.-06.11.2015 Shkodra	Albanische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Bosnien und Herzegowina	Gemeinsame Grenzpolizeizentren - Expertenaustausch mit Angehörigen des trilateralen Zentrums Trebinje	7.-12.12.2015 Kehl	Bosnisch-herzegowinische Grenzpolizei	ca. 2.000 € 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Bosnien und Herzegowina	Schulung Grenzüberwachung (Landgrenze), Grenzkontrolle, Ermittlung/Straf- verfolgung - Multiplikatorenfortbildung im Bereich "Bekämpfung der Schleu- ungskriminalität"; insbesondere mit Schwerpunktsetzung auf Be- hältnisschleusungen an Grenzüber- gängen	2.-6.11.2015 Bijeljina 9.-13.11.2015 Mostar	Bosnisch-herze- gowinische Grenzpolizei	ca. 4.000 € 0610
Bosnien und Herzegowina	Schulung Grenzüberwachung (Landgrenze) - von Multiplikatoren der BIH Grenzpolizei an mobilen Wärme- bildgeräten, welche durch BMI im Rahmen der EU Mission beschafft und übergeben wurden	November 2015 Grahovo/Caplijna	Bosnisch-herze- gowinische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Bosnien und Herzegowina	Evaluierung Personalmanagement und Organi- sationsentwicklung in Grenzpoli- zeibehörden (Reorganisation) - Erhebung des qualitativen und quantitativen IST- Zustandes der BIH Grenzpolizei in den Bereichen Organisation, Personal, Logistik und Budget	noch nicht terminiert Sarajevo	Bosnisch-herze- gowinische Grenzpolizei	ca. 2.000 € 0610
Bosnien und Herzegowina	Evaluierung Personalmanagement und Organi- sationsentwicklung in Grenzpoli- zeibehörden (Reorganisation) - Bedarfsanalyse und -feststellung in den Bereichen Personal, Organi- sation, Logistik, Budget	Oktober 2015 Sarajevo	Bosnisch-herze- gowinische Grenzpolizei	ca. 2.000 € 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Bosnien und Herzegowina	Schulung Personalmanagement und Organisationsentwicklung in Grenzpolizeibehörden (Reorganisation) - Hospitation in den Bereichen Personal, Organisation, Logistik, Budget, etc.	Oktober 2015 Lübeck	Bosnisch-herzegowinische Grenzpolizei	ca. 2.000 € 0610
Bosnien und Herzegowina	Schulung Personalmanagement und Organisationsentwicklung in Grenzpolizeibehörden (Reorganisation) - Schulung im Bereich Personalmanagement und Organisationsentwicklung	November 2015	Bosnisch-herzegowinische Grenzpolizei	ca. 2.000 € 0610
Bosnien und Herzegowina	Bilaterales Projekt zur Verwaltungsmodernisierung der BIH Grenzpolizei, u. a.: - strukturelle Organisationsberatung zur Fortentwicklung des integrierten Grenzmanagements - Unterstützung zukunftsorientierter Personalentwicklung - prozessorientierte Optimierung des Informationsmanagements	noch nicht terminiert	Bosnisch-herzegowinische Grenzpolizei	ca. 24.000 € 0610
Mazedonien	Schulung Urkunden- und Dokumentensicherheit (Flughafen) - Fach- und praxisbezogene Schulung, insbesondere EU-Standards und Schengenrecht	noch nicht terminiert Skopje	Mazedonische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Mazedonien	Schulung	noch nicht terminiert	Mazedonische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610

<b>Land</b>	<b>Art der Ausbildung/ Bezeichnung</b>	<b>Zeitraum/ Ort</b>	<b>Sicherheits- kräfte</b>	<b>Kosten</b>
	Urkunden- und Dokumentensicherheit (Flughafen) - Fach und praxisbezogene Schulung am Flughafen Skopje	Skopje		
Mazedonien	Schulung Grenzkontrolle (Landgrenze) - Fach- und praxisbezogene Schulung hinsichtlich der Grenzkontrolle an Grenzübergängen	16.-20.11.2015	Mazedonische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Mazedonien	Schulung Grenzüberwachung (Landgrenze) - Fach- und praxisbezogene Schulung hinsichtlich der Grenzüberwachung an der Grünen Grenze	noch nicht terminiert	Mazedonische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Montenegro	Schulung Dokumenten- und Urkundensicherheit - Fach- und praxisbezogene Multiplikatorenschulung; Nachhaltigkeitsmaßnahme im Rahmen des beendeten Twinningprojekts "Train the Trainer"	16.-20.11.2015 Podgorica	Montenegrinische Grenzpolizei	ca. 3.000 € 0610
Montenegro	Schulung Dokumenten- und Urkundensicherheit - Erfahrungsaustausch zwischen zwei montenegrinischen Urkundenspezialisten und Urkundenfachkräften der BPOLD STA	12.-16.10.2015 Köln	Montenegrinische Grenzpolizei	ca. 2.000 € 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Montenegro	Schulung Dokumenten- und Urkundensicherheit - Erfahrungsaustausch zwischen zwei montenegrinischen Urkundenspezialisten und Urkundenfachkräften der BPOLD STA	30.11.-4.12.2015 Düsseldorf	Montenegrinische Grenzpolizei	ca. 2.000 € 0610
Montenegro	Schulung Grenzüberwachung (Landgrenze) - Fach- und praxisbezogene Schulung hinsichtlich der Grenzüberwachung an der Grünen Grenze	26.-30.10.2015 Podgorica	Montenegrinische Grenzpolizei	ca. 2.500 € 0610
Montenegro	Schulung Delegationsbesuch MNE Innenministerium Studienbesuch – TAIEX Aufgaben BPOL - Kernaufgaben - Migration	13.-15.10.2015 Potsdam	Montenegrinische Grenzpolizei	EU-TAIEX
Republik Moldau	Schulung Polizeiliche Auswertung und Analyse - Fach und praxisbezogene Schulung	12.-16.10.2015 Hannover/ Potsdam	Moldauische Grenzpolizei	ca. 1.500 € 0610
Ukraine	Schulung Grenzüberwachung und -kontrolle, Urkunden- und Dokumentensicherheit (Landgrenze) - Fach- und praxisbezogene Grundlagenschulung für im Grenzbereich Uzhgorod (EU-Außengrenze zur Slowakei) eingesetzte Grenzbeamte	26.-30.10.2015 Ushgorod	Staatlicher ukrainischer Grenzdienst	ca. 1.190 € 0610



Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Afghanistan	Erfahrungsaustausch Partnerschaft BPOLAK mit der ANPA Kabul, Lehr- und Methodenkompetenz - Expertenaustausch; Besuch Präsident BPOLAK bei ANPA Ka- bul, insgesamt 5 Beamte	noch nicht terminiert Kabul	Afghanische Nationalpolizei	ca. 13.500 € 0625
Afghanistan	Schulung Flughafenpartnerschaft KAIA - BPOLI CGN Grenzkontrolle, Urkunden- und Dokumentensicherheit	noch nicht terminiert Kabul	Afghanische Nationalpolizei	ca. 14.000 € 0625/0501
Afghanistan	Schulung Flughafenpartnerschaft KAIA - BPOLI CGN Luftsicherheitskontrolle - Einladung der Entschärfer KAIA nach Deutschland Sprengausbildung	29.11.- 12.12.2015 Köln	Afghanische Nationalpolizei	ca. 20.000 € 0501
Afghanistan	Erfahrungsaustausch Flughafenpartnerschaft KAIA - BPOLI CGN und MeS - DUS	01.-07.11.2015	Afghanische Nationalpolizei	ca. 36.000 € 0501
Afghanistan	Schulung Flughafenpartnerschaft MeS - BPOLI DUS, Grenzkontrolle, Urkunden- und Dokumentensicherheit	1.-25.10.2015 Mazar-e Sharif	Afghanische Nationalpolizei	ca. 16.000 € 0625

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Afghanistan	Flughafenpartnerschaft KAIA - BPOLI CGN Luftsicherheitskontrolle - Angehörige der ANBP am KAIA im Bereich der Luftsicherheit	noch nicht terminiert Kabul	Afghanische Nationalpolizei	Ca. 14.000 € 0625
Afghanistan	Partnerschaft mit der ANPA Ka- bul, Arbeitsbesuch - Gegenbesuch der Leitung des GTC und Leitung ANPA bei der Leitung der BPOLAK	noch nicht terminiert Lübeck	Ca. 2-4 Afghanische Nationalpolizei	ca. 6.500 € 0501
Afghanistan	Partnerschaft mit der ANPA Ka- bul, Stipendiatenprogramm - Erhebung Fortbildungsbedarf für ausgewählte Fachlehrer ANPA, Evaluierung Maßnahmen	noch nicht terminiert		ca. 7.900 € 0501
Afghanistan	Partnerschaft mit der ANPA Ka- bul, Arbeitsbesuch - Evaluierung vorangegangener Maßnahmen	noch nicht terminiert		ca. 7.900 € 0501
Afghanistan	Partnerschaft der AFZ (BPOLAK) und dem RPTC MeS anl. Lehr- und Methodenkompetenz Dienstreise zur Feststellung des Schulungsbedarfs am RPTC MeS anl. geplanter Schulung im Bereich Facility Management und Admi- nistration einer Schulungseinrich- tung in den Jahren 2016/2017	noch nicht terminiert		ca. 11.000 € 0625

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
China	Erfahrungsaustausch Zusammenarbeit zwischen den Flughafendienststellen (Grenzpoli- zei am Flughafen Shang- hai/BPOLDM) Urkunden- und Dokumentensi- cherheit - Expertenaustausch zu Entwick- lungen im Bereich der Urkunden- kriminalität	25.-30.10.2015 Shanghai	Chinesische Grenzpolizei	ca. 12.132 € 0610
China	Schulung Luftsicherheitskontrolle - Expertenaustausch zu Verfah- rensweisen und Technik im Be- reich der Luftsicherheitskontrolle	15.-19.10.2015 Frankfurt	CHN Ministe- rium für Öffentli- che Sicher- heit/CHN Luftsicherheitsbehörde (CAAC)	ca. 1.500 € 0610
China	Erfahrungsaustausch Luftsicherheitskontrolle - Expertenaustausch beim CHN Ministerium für Öffentliche Si- cherheit (MÖS) und der CHN Luftsicherheitsbehörde (CAAC) zu strategischen Themenfeldern der Luftsicherheit	noch nicht terminiert Peking	CHN Ministe- rium für Öffentli- che Sicher- heit/CHN Luftsicherheitsbehörde (CAAC)	ca. 8.000 € 0610
Indien	Urkunden- und Dokumentensi- cherheit - Fach- und praxisbezogene Schu- lung an dem Flughafen Mumbai	noch nicht terminiert Mumbai	Border Security Force	noch nicht kalkuliert 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Indien	Urkunden- und Dokumentensicherheit - Fach- und praxisbezogene Schulung am Flughafen	noch nicht terminiert Ort noch nicht festgelegt	Border Security Force	noch nicht kalkuliert 0610
Türkei	Erfahrungsaustausch Lehr- und Methodenkompetenz - Rekrutierung, Qualifizierung und Betreuung von Personal für internationale polizeiliche Friedensmissionen	5.-16.10.2015 Lübeck	Türkische Nationalpolizei	ca. 2.000 € 0610
Türkei	Schulung Lehr- und Methodenkompetenz - Polizeiliche Kommunikationsstrategien bei Großveranstaltungen	9.-13.11.2015 Ankara	Türkische Nationalpolizei	ca. 2.000 € 0610
Libanon	Erfahrungsaustausch Urkunden- und Dokumentensicherheit - Erfahrungsaustausch auf Expertenebene zur Thematik der internationalen Entwicklung der Reisedokumente sowie Urkundenfälschungen	50. KW	Libanesische General Security	noch nicht kalkuliert 0610
Palästinensische Gebiete	Schulung Objektschutz - Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Objektschutzaufgaben (Multiplikatoren Ausbildung)	47./48. KW Ramallah	PSE Zivilpolizei	noch nicht kalkuliert 0610

Land	Art der Ausbildung/ Bezeichnung	Zeitraum/ Ort	Sicherheits- kräfte	Kosten
Palästinensische Gebiete	Evaluierung Objektschutzmaßnahmen	noch nicht terminiert Ramallah	PSE Zivilpolizei	noch nicht kalkuliert 0610
Katar	Erfahrungsaustausch Luftsicherheitskontrolle - easyPass, Kontrollmodalitäten Ein- und Ausreise	5.-7.10.2015 Frankfurt	Immigration & LuSi-Behörden Flughafen DOH	ca. 576 € 0610

Die Bundespolizei führt seit 2013 das drei Jahre dauernde, von der EU teilfinanzierte (ISEC) Projekt "Stärkung der Kooperation der Gemeinsamen Zentren in der EU" durch. Bei dem Projekt wird u. a. ein Web basiertes e-learning Modul für Mitarbeiter der GZ entwickelt, Personalaustauschmaßnahmen zwischen den GZ, um Erfahrungen und beste Praktiken auszutauschen, durchgeführt sowie Seminare und Workshops mit GZ Bezug zu relevanten Themen organisiert und finanziert.

#### Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Land	Thema		Ort der Durchführung	Datum		Kosten
Kroatien	Einsatztraining für Zugführer	bilateral	Deutschland	30.10.- 05.11.2015	ABH	4.000,00 €
Kroatien	Hospitation/ Einsatzbegleitung für Zugführer	bilateral	Deutschland	27.11.- 03.12.2015	ABH	2.000,00 €
Kroatien	Einsatzhospitation/ -begleitung	bilateral	Kroatien	08.- 10.12.2015	ABH	1.000,00 €
Kroatien	Seminar Kriminalprävention und Opferschutz	bilateral	Deutschland	Genauer Termin steht aus	ABH	9.000,00 €
Kroatien	Seminar zur Förderung u. Entwicklung d. Kriminalprävention	bilateral	Kroatien	Genauer Termin steht aus	ABH	3.000,00 €
Rep. Moldau	Fachseminar "Evaluation und Steuerung von Präventionsprojekten"	bilateral	Rep. Moldau	Genauer Termin steht aus	ABH	6.500,00 €
Serbien	Seminar zur Förderung u. Entwicklung d. Kriminalprävention	bilateral	Deutschland	Genauer Termin steht aus	ABH	6.000,00 €

Land	Thema		Ort der Durchführung	Datum		Kosten
Polen	Seminar Lagebewältigung Großveranstaltung	bilateral	Polen	Genauer Termin steht aus	ABH	5.000,00 €
Polen	Seminar Lagebewältigung Großveranstaltung	bilateral	Deutschland	Genauer Termin steht aus	ABH	5.000,00 €

Die Kosten der Maßnahmen sollen aus dem Titel 0610 687 07 getragen werden.

12. In welchem Rahmen sind außerdem noch deutsche Polizistinnen und Polizisten bzw. Zollbeamtinnen und Zollbeamte im Ausland eingesetzt, und welche Tätigkeiten verrichten sie dort (bitte nach Einsatzländern und Einsatzorten sowie Zugehörigkeit zu Bundesländern, BKA, Bundespolizei auflgliedern)?

#### Bundeskriminalamt

Derzeit werden keine weiteren PVB des BKA im Ausland eingesetzt.

#### Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Im Verantwortungsbereich des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder sind derzeit keine weiteren Polizistinnen und Polizisten im Ausland eingesetzt.

#### Bundespolizei

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Ort
Tunesien	Bilaterale Zusammenarbeit mit TUN im Grenzpolizeilichen Bereich	seit Oktober 2015 (Maßnahme dauert an bis Ende 2016)	3 Polizeibeamte (Leiter, Koordinator, Sachbearbeiter Organisation)  im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit der Bundespolizei mit Tunesien zum Aufbau effektiv handelnder Polizeistrukturen nach rechtsstaatlichen Grundsätzen.  Im Rahmen dieses Projektes wird AAH und ABH durchgeführt	TUN
Rumänien	Bilaterale Zusammenarbeit mit ROU	05.10- - 05.12.2015	Entsendung eines PVB zum Gemeinsamen Zentrum (ROU/ITA/AUT) nach Oradea/ROU	ROU

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Ort
Österreich/Italien	Expertentreffen	30.09.2015	Technische Besprechung zur Durchführung der deutsch-österreichisch-italienischen Zugstreifen zur Verhinderung der illegalen Binnenmigration in Bozen / ITA - 8 TN	ITA
Tschechien	Expertentreffen	11.09.2015	Abstimmung der bisherigen Ergebnisse zwischen der DEU und CZE Leitung der UAG Gemeinsame Fortbildung (erarbeiteter Lehrplan für eintägige Schulungsmaßnahmen, Bedarf, Konzeptionierung der Schulungsmaßnahmen) in Pilsen / CZE - 1 TN	CZE
Tschechien	Fortbildungsveranstaltung	21. - 25.09.2015	Lehrgang für Angehörige Gemeinsamer Streifen in CZE - 8 TN	CZE
Frankreich	Fortbildungsveranstaltung	25.06.2015	Erfahrungsaustausch mit französischem Polizeiattaché während TMHT-Zusammenziehung in Blumberg - 1 TN, 26 PVB	DEU
Frankreich	Hospitation	07. - 11.09.2015	TANDEM 2015 Modul 3a Hospitation bei den Partnerdienststellen in Frankreich - 1 TN	FRA
Frankreich	Expertentreffen	10.09.2015	Erörterung der aktuellen und Festlegung der weiteren Zusammenarbeit im GZ Kehl - 1 TN, 2 PVB	DEU
Frankreich	Hospitation	21.09.2015	TANDEM 2015 Modul 3a Hospitation bei den Partnerdienststellen in Frankreich - 1 TN	FRA

Land	Bezeichnung	Zeitraum	Maßnahme	Ort
Italien	Übung	28.06. - 15.07.2015	Hubschrauberübung, Unterstützung durch Polizeitaucher auf Lampedusa/ITA - 2 TN	ITA
Litauen	Expertentreffen	07. - 09.09.2015	BSRBCC - 2nd Annual Threat Assessment Seminar 2015 Vilnius, Litauen - 1 TN	LTU
Lettland	Expertentreffen	24. - 25.08.2015	BSRBCC-Aviation-Experts-Seminar in Lettland - 20 TN	LVA
Polen	Fortbildungsveranstaltung	02.09.2015	Fortbildung zur Visaerteilung und Rückführung in DEU / Angermünde - 7 TN	DEU
Polen	Fortbildungsveranstaltung	04.09.2015	Befugnisse neuer DEU / POL Polizeivertrag in Luban / POL - 2 TN	POL
Polen	Expertentreffen	04.09.2015	Arbeitstreffen - Projektleiter "Gemeinsame deutsch-polnische Dienststellen" in POL / Swiecko - 1 TN	POL
Polen	Expertentreffen	16.09.2015	Einrichtung 3. gemeinsame deutsch-polnische Dienststelle - 1 TN Stettin, Polen	POL
Rumänien	Erfahrungsaustausch	07. - 11.09.2015	Bilaterale Zusammenarbeit der Bundespolizei mit Rumänien in ROU - 1 TN	ROU

Die BPOL beteiligt sich seit dem 27. Oktober 2014 am PKZ Thörl-Maglern. Seit Oktober 2015 sind 3 PVB bis zum 31. Oktober 2016 mit dem Austausch, der Analyse und der Steuerung von Informationen zwischen den Sicherheitsbehörden im Grenzgebiet von Deutschland, Italien, Österreich und Slowenien befasst.

Darüber hinaus sind in Kabul, Mazar-e-Sharif und Bagdad Personenschutzkommandos sowie in Beirut ein Personenschutzberater eingesetzt.

Weiterhin hat die Bundespolizei an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York (1) sowie der Europäischen Union in Brüssel (1) im Einsatz. Dieser ist für fachliche Beratung sowie Informationssteuerung und -gewinnung verantwortlich.



Seit dem 15. Oktober 2014 ist ein Polizeibeamter eines Landes als Polizeiberater am Kofi Annan International Peacekeeping Training Center (KA IPTC) in Accra/Ghana eingesetzt.

Ferner ist ein Bundespolizist beim Zivilen Planungs- und Durchführungsstab des Europäischen Auswärtigen Dienst in Brüssel als sogenannter No-Cost Expert eingesetzt.

Darüber hinaus sind folgende Maßnahmen zu nennen:

Land	Bezeichnung/Funktion	Zeitraum
Palästinensische Gebiete	1 Polizeiberater (zusätzliche Verwendung als Course Director in der Palästinensischen Akademie in Jericho (höherer Dienst), Entsendung über BMI	seit September 2013 (Maßnahme dauert an)
Libanon	1 Polizeiberater/Verbindungsbeamter	seit Januar 2013 (Maßnahme dauert an)
Vereinigte Arabische Emirate	1 Luftsicherheitsverbindungsbeamter in Abu Dhabi	Maßnahme dauert an
Niederlande	EUROPOL 1 Verbindungsbeamter (über BKA abgeordnet an EUROPOL) 2 Nationale Experten	seit 01.11.2014 Maßnahme dauert an a) seit 01.02.2014 Maßnahme dauert an    b) seit 01.06.2015 Maßnahme dauert an

## Zoll

Im Rahmen multilateraler Institutionen, z. B. der Europäischen Union, der OSZE, der Vereinten Nationen und den daraus resultierenden Vereinbarungen (z. B. Partnerschafts- und Kooperationsabkommen) sowie auf Grundlage einer bilateralen Zusammenarbeit finden in Form von Verwaltungszusammenarbeitsprojekten (z. B. Twinning), kleineren Projekten (z. B. TAIEX) oder Einzelmaßnahmen auch Auslandseinsätze von deutschen Zollbeamtinnen und -beamten statt. Diese dienen ausschließlich dem Aufbau von zollfachlichen Verwaltungskapazitäten in den begünstigten Ländern.

Zudem sind 17 Zollverbindungsbeamte in Ländern eingesetzt, mit denen eine enge zollfachliche Zusammenarbeit besteht oder angestrebt wird.

13. Welche materiellen Ausstattungshilfen sind ausländischen Sicherheitsbehörden in diesem Jahr bislang geliefert sowie zum gegenwärtigen Zeitpunkt zugesagt, aber noch nicht geliefert worden (bitte konkreten Empfänger, jeweilige Ausstattung und deren Wert angeben)?

## Bundeskriminalamt

Nachfolgende Maßnahmen bezüglich der Ausstattungshilfe wurden für dieses Jahr zugesagt und konnten teilweise bereits umgesetzt werden.

Sind zum jetzigen Zeitpunkt Gelder geflossen, so ist dies in der Tabelle entsprechend angegeben, anderenfalls sind die kalkulierten Kosten vermerkt.

Land	Bezeichnung	Empfänger	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation/ Abrechnung
Algerien	IT-Technik (PC, Bildschirme, USB, Standard-Software (Windows))	Afrikanische Union - CAERT/ACSRT	01.01.2015	31.12.2015	0610 68707	40.000,00 €
Äthiopien	Drug-Wipe-Test	Ethiopian Federal Police, Anti Narcotics Unit	13.04.2015	31.12.2015	0610 68707	3.752,25 €
Dominikanische Republik	Drug-Wipe-Test	DNCD	01.01.2015	31.12.2015	0624 68701	2.915,50 €
Dominikanische Republik	Einsatzausstattung	DNCD-DAI	01.01.2015	31.12.2015	0624 68701	3.190,00 €
Dominikanische Republik	Kraftfahrzeug	Nationalpolizei - IP Santo Domingo	01.01.2015	31.12.2015	0624 68701	29.794,71 €
Haiti	Drug-Wipe-Test	BLTS (Rauschgiftbekämpfungsbehörde)	01.01.2015	31.12.2015	0624 68701	2.915,50 €
Kenia Uganda	Tatortarbeit (transportable Zelte als Beweismittel-sammelstelle, Forensische Lichtquellen u.-a.)	Kenya National Police Service, CSSS (TO-Gruppe)	18.02.2015	31.12.2015	0610 68707	23.592,45 €
Kenia	Mobiliar, Unterrichtsmedien, IT- und Bildtechnik, Fachliteratur, Stromgenerator, kriminalpolizeiliche	CID-Trainingschule	01.01.2015	31.12.2015	0501 68734	50.000,00 €

Land	Bezeichnung	Empfänger	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation/ Abrechnung
	Ausstattungshilfe (z. B. Tatortmaterial)					
Kenia	IT-Technik (Laptop)	CID Mombasa	01.01.2015	31.12.2015	0610 68707	5.457,45 €
Kenia	Tatortarbeit (Fototechnik)	CID Kenia	10.04.2015	31.12.2015	0610 68707	23.759,00 €
Marokko	Tatortarbeit (Fototechnik)	DGSN, Gendarmerie Royale	09.09.2015	17.09.2015	0610 68707	26.109,10 €
Mauretanien	Forensische IT-Technik	DGSN, Gendarmerie Nationale	01.01.2015	31.12.2015	0610 68707	6.397,62 €
Moldau	Hardware/Aufrüstung von Servern	Generalinspektoriat der Polizei	29.06.2015	17.07.2015	0624 68701	1.100,12 €
Nigeria	Hardware (Inverter - Stromspeicher)	National Agency for the Prohibition of Trafficking in Persons	01.01.2015	31.12.2015	0624 68701	11.000,00 €
Ostafrikanische Länder	Tatortkoffer	Äthiopien, Kenia, Ruanda, Tansania, Uganda	01.01.2015	31.12.2015	0610 68707	71.971,20 €
Palästinensische Autonomiegebiete	Kriminaltechnik (Cyanacrylatbedampfungsschrank)	Palestinian Civil Police	16.06.2015	31.12.2015	0624 68701	10.436,30 €
Peru	Observationstechnik	Policia Nacional del Peru	01.03.2015	31.12.2015	0624 68701	12.304,90 €
Tansania	Leichtkrafträder	CID Sanibar, ATU Dar es Salaam, CID Arusha	01.01.2015	31.12.2015	0610 68707	29.576,62 €

Land	Bezeichnung	Empfänger	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation/ Abrechnung
Tansania	Mobiliar, Unterrichtsmedien, IT- und Bildtechnik, Fachliteratur, Stromgenerator, kriminalpolizeiliche Ausstattungshilfe (z. B. Tatortmaterial)	Polizeiakademie	16.02.2015	31.12.2015	0501 68734	70.000,00 €
Tansania	Ausstattung Lehrsäle und Bibliothek	Polizeiakademie	30.09.2015	31.12.2015	0610 68707	15.000,00 €
Tunesien	IT-Technik	Police Nationale, IP-Tunis	25.03.2015	28.04.2015	0610 68707	13.878,09 €
Tunesien	Reparatur Fernlenkmanipulator	DGSN	02.03.2015	17.04.2015	0624 68701	1.941,75 €
Tunesien	Haken und Leinensatz	Garde Nationale Police Nationale	28.05.2015	31.12.2015	0610 68707/ 0501 68734	80.601,41 €
Tunesien	Röntgengenerator	Garde Nationale Police Nationale	28.05.2015	31.12.2015	0610 68707/ 0501 68734	80.000,00 €
Tunesien	Wasserdisruptor	Garde Nationale Police Nationale	05.06.2015	21.12.2015	0610 68707/ 0501 68734	82.950,00 €
Tunesien	IT-Technik (Arbeits-PC, Drucker, Beamer), Mobiliar	Garde Nationale	01.01.2015	31.12.2015	0501 68734	16.741,14 €
Tunesien	IT-Technik (Arbeits-PC, Drucker, Beamer), Mobiliar	Garde Nationale	25.03.2015	20.05.2015	0501 68734	28.873,24
Tunesien	Fernlenkmanipulatoren	DGSN, Garde Nationale Police Nationale	01.01.2015	31.12.2015	0501 68734	34.909,84 €
Tunesien	Delaborierungsfahrzeug	Garde Nationale	01.01.2015	31.12.2015	0501 68734	6.493,57 €

Land	Bezeichnung	Empfänger	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation/ Abrechnung
Tunesien	Tatortfahrzeuge	DGSN, Police Nationale, Direction de la Police Technique Et Scientifique (KT)	24.03.2015	31.12.2015	0624 68701	241.346,78 €
Tunesien	Livescan-Gerät	DGSN, Police Nationale, Direction de la Police Technique Et Scientifique (KT)	21.05.2015	31.12.2015	0610 68707	8.500,00 €
Tunesien	Bombenschutzanzüge	DGSN, Garde Nationale, Police Nationale	27.05.2015	31.12.2015	0501 68734	319.250,00 €
Tunesien	DNA-Analysegerät	DGSN, Garde Nationale Police Nationale	18.06.2015	31.12.2015	0501 68734	200.000,00 €
Tunesien	Fernlenkmanipulatoren	DGSN, Garde Nationale Police Nationale	01.01.2015	31.12.2015	0501 68734	400.000,00 €
Tunesien	Bildspeicherfolien-System	Police Nationale / Garde Nationale	01.01.2015	31.12.2015	0501 68734	40.000,00 €
Tunesien	IT-Technik, Mobiliar und Bücher	Polizeischule	10.09.2015	31.12.2015	0501 68734	18.000,00 €
Uganda	Kraftfahrzeug	Police Training School Masindi/ Counter Terr. Dept. Kampala	27.02.2015	31.12.2015	0610 68707	52.112,84 €

Land	Bezeichnung	Empfänger	Beginn	Ende	Finanzierung	Kalkulation/ Abrechnung
Uganda	IT-Technik (PC, Laptops), Drug Wipes	Criminal Intelligence and Investigation Department	13.04.2015	31.12.2015	0610 68707	18.992,25 €
Uganda	Mobiliar, Unterrichtsmedien, IT- und Bildtechnik, Fachliteratur, Stromgenerator, kriminalpolizeiliche Ausstattungshilfe (z. B. Tatortmaterial)	Polizeischule	01.01.2015	31.12.2015	0501 68734	44.404,84 €
Uganda	IT-Technik (Fotodrucker, Photoshop-Programm, Windows-Software, PC inkl. Monitor, externe Festplatte)	CID Forensic Department	02.06.2015	31.12.2015	0610 68707	7.500,00 €

## Bundespolizei

Land	Empfänger	Ausstattung	Kosten
Tunesien	Tunesische Grenzpolizei	Urkunden- und Dokumentensicherheit Dokumentenprüfgeräte	28.092,36 0610
Tunesien	Tunesische Grenzpolizei	Urkunden- und Dokumentensicherheit Dokumentenprüfgeräte	20.003,74 0610
Tunesien	Tunesische Nationalgarde	Schutzwälle Hesco Bastion,	338.560,00 0501
Tunesien	Tunesische Nationalgarde	Containereinrichtung zur Durchführung Schulungen	121.107,00 0501
Tunesien	Tunesische Nationalgarde	121 Ferngläser	57.690,00 0501
Tunesien	Tunesische Nationalgarde	2 Krankentransportwagen	142.500,00 0501
Tunesien	Tunesische Nationalgarde	4 Wärmebildgeräte	142.000,00 0501

Land	Empfänger	Ausstattung	Kosten
Tunesien	Tunesische Nationalgarde	Maritime Ausstattung, 2 motorisierte Boote (riged inflatable boat)	200.000,00 0501
Ägypten	Ägyptische Grenzpolizei	Urkunden- und Dokumentensicherheit Dokumentenprüfgeräte	15.741,11 0610
Serbien	Serbische Grenzpolizei	15 Stk. Multifunktions-Forensik-Lupe HS-111	1.110,45 0610
Serbien	Serbische Grenzpolizei	3 Videoendoskope iRis DVR x 46 15 der Firma Trogutttest Group	36.600,00 0610
Kosovo	Kosovarische Grenzpolizei	Urkunden- und Dokumentensicherheit Dokumentenprüfgeräte	ca. 20.000,00 0610
Albanien	Albanische Grenzpolizei	zwei Fingerabdruckscanner	ca. 4.000,00 0610
Mazedonien	Mazedonische Grenzpolizei	60 Multifunktions-Forensik Lupen Typ HS 111	4.663,02 0610
Ukraine	Staatlicher ukrainischer Grenzdienst	Dokumentenprüfgeräte (31 Stk. Faden- zähler)	0625
Ukraine	Staatlicher ukrainischer Grenzdienst	Zwei Rettungstransportwagen	173.866,14 0610
Libanon	Libanesische General Security	Urkunden- und Dokumentensicherheit - Beschaffung von Dokumentprüfgeräten (für den LBN Fährhafen Tripoli)	ca. 18.000,00 0610
Libanon	Libanesische General Security	Urkunden- und Dokumentensicherheit - Installationskosten zur Implementierung von zehn Dokumentenprüfgeräten und, Beschaffung Spiegelreflexkamera und Büroausstattung für Urkundenlabor am internationalen Flughafen Beirut	ca. 14.000,00 0610
Libanon	Libanesische General Security	Beschaffung Dokumentenprüfgerät für Urkundenlabor des Headquarters der LBN General Security	31.992,10 0610

Land	Empfänger	Ausstattung	Kosten
Libanon	Libanesische General Security	Beschaffung von Ausstattung Dokumententrainingsraum am LBN/SYR Grenzübergang Masnaa	14.438,40 0610
Albanien	Albanische Grenzpolizei	4 Notebooks und 4 Laser-Multifunktionsdrucker	2.800,00 € 0610
Griechenland	Griechische Polizei	12 EURODAC-Geräte inkl. APC, Bildschirme und Tastaturen	ca. 166.000,00 € 0610

## Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder

Land	übergabene Ausstattungshilfe im III. Quartal 2015	
	Ausstattung	Wert
Kroatien	Beschaffung Motorroller	12.000 €
	zugesagte Ausstattungshilfe für 2015	
	Ausstattung	Wert
Kroatien	Beschaffung Prävention Fahrzeug	64.500 €
Kroatien	Ausstattung für kriminalpolizeiliche Beratungsstellen	20.000 €
Kroatien	Ausstattung für Audio-Video Studio in der Generaldirektion der Polizei	27.000 €
Rep. Moldau	Beschaffung Fahrzeug zur Verkehrsunfallbekämpfung/-prävention	30.000 €
Rep. Moldau	Aufbau- u. Ausstattungsmaßnahmen der Jugendverkehrsschule in Ungeheni	30.000 €
Rep. Moldau	Einrichtung kriminalpolizeilicher Beratungsstelle im Polizei Bezirk Süd	15.000 €
Rep. Moldau	Einrichtung kriminalpolizeilicher Beratungsstelle im Polizei Bezirk Nord	15.000 €